

Verkehrskonzept Innenstadt - Laubach

Haupt-, Bau-, Finanz- und Umweltausschuss

01.02.2022

Thomas Pickel, Dipl.-Ing.
Stephanie Feuerbach, Dipl.-Ing.

R+T Verkehrsplanung GmbH
Julius-Reiber-Str. 17
D-64293 Darmstadt

R+T
Verkehrs-
planung

Tagesordnung

- 1. Einführung und Untersuchungsauftrag**
- 2. Bestandsanalyse**
- 3. Planungsziele**
- 4. Maßnahmenideen**
- 5. Weiteres Vorgehen**

Einführung

Vorstellung Büro



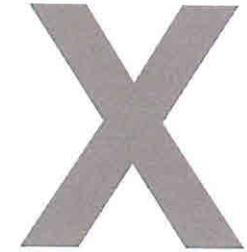
Verkehrsplanning

R+T Verkehrsplanung GmbH

Julius-Reiber-Str. 17

64293 Darmstadt

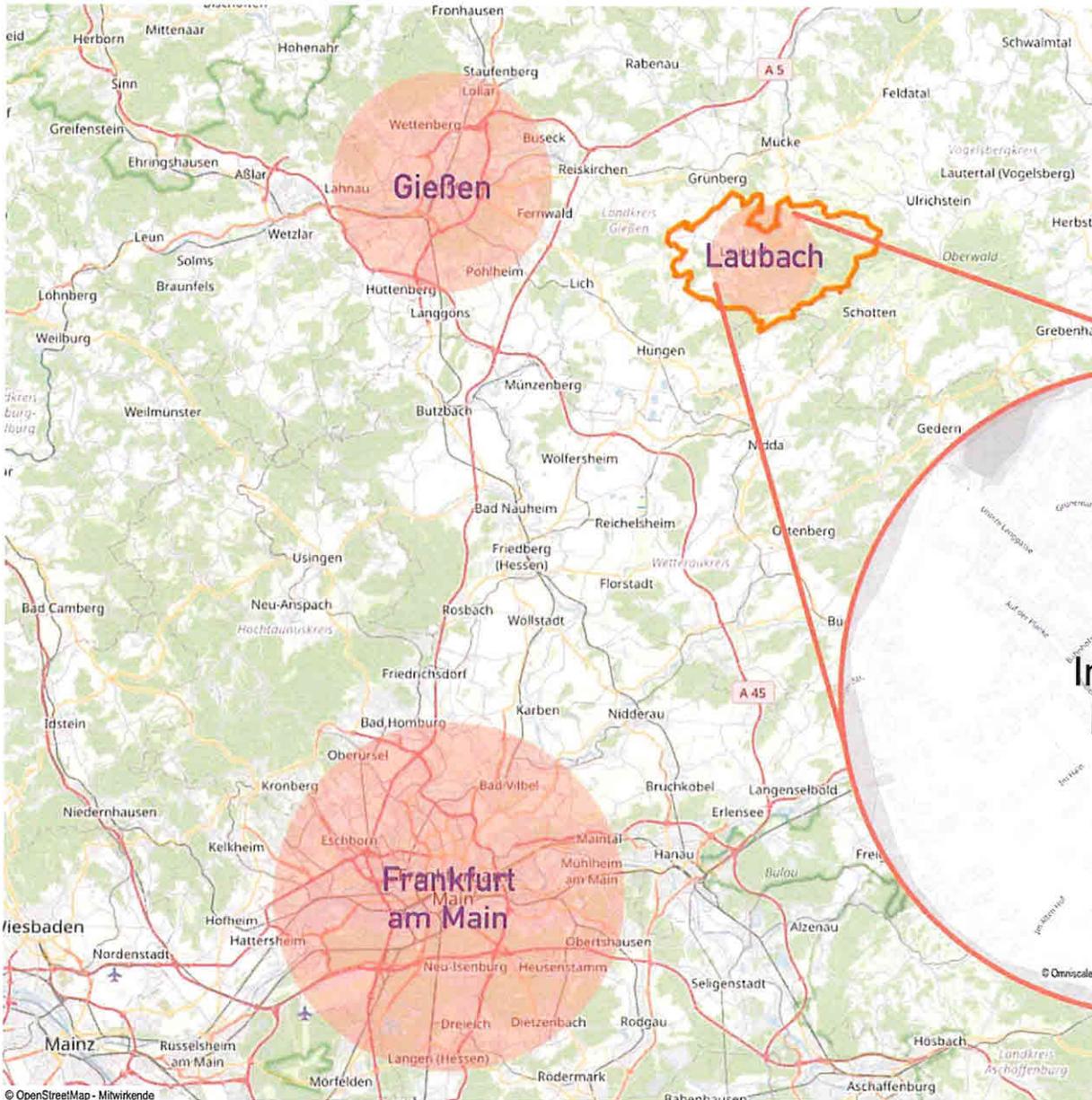
www.rt-verkehr.de



- Geschäftsführer: Dr.-Ing. Ralf Huber-Erler
- Team von 25 Mitarbeitern, davon 19 Bauingenieure, Stadtplaner und Geografen
- bis heute über 1.800 abgeschlossene Projekte, davon ca. 75 Verkehrsentwicklungspläne und Mobilitätskonzepte
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplanern und konstruktiven Ingenieuren
- Projektleitung: Thomas Pickel, Dipl.-Ing.
Projektbearbeitung: Stephanie Feuerbach, Dipl.-Ing.

Einführung

Untersuchungsgebiet



Verkehrskonzept Innenstadt Laubach

- Kfz – Verkehr (fließend und ruhend)
- Fußverkehr
- Radverkehr
- ÖPNV

Untersuchungsauftrag

Arbeitsprogramm / Arbeitsstand

- Grundlagen
Auswertung vorhandener Unterlagen, Bestandsaufnahmen vor Ort
- Verkehrserhebungen
 - Knotenstromzählungen
 - Parkraumerhebung
- Bewertung des Bestandes → Bestandsanalyse
- Entwicklung von Zielen
- Erarbeitung eines Maßnahmenkonzepts

Tagesordnung

1. Einführung und Untersuchungsauftrag

2. Bestandsanalyse

- Fließender Kfz-Verkehr
- Ruhender Kfz-Verkehr
- Fußverkehr
- Radverkehr
- ÖPNV
- Straßenquerschnitte

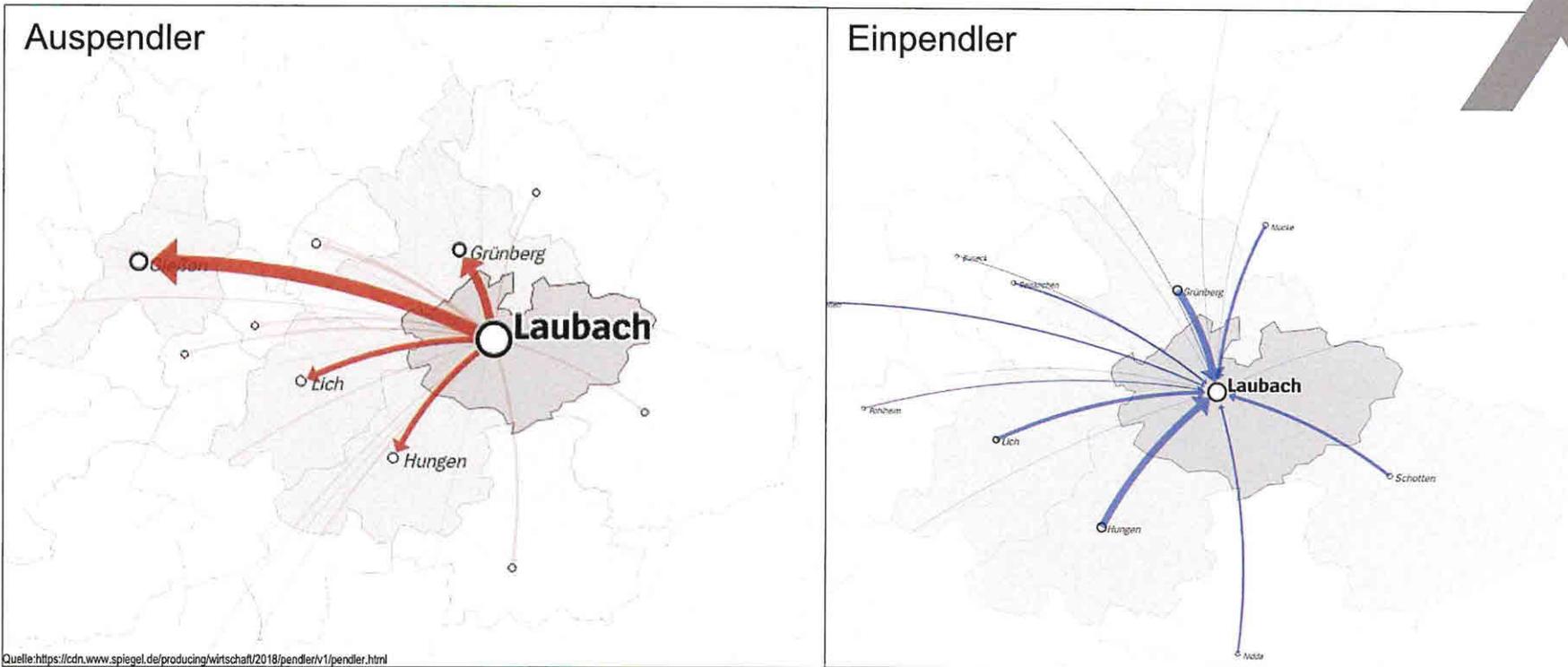
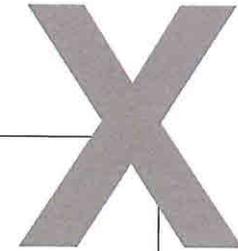
3. Planungsziele

4. Maßnahmenideen

5. Weiteres Vorgehen

Bestandsanalyse

Lage im Raum / Pendlerverflechtung



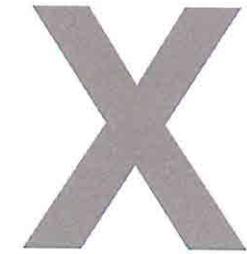
- Kleinstadt (9 Stadtteile; inkl. Kernstadt) im mittelhessischen Landkreis Gießen
→ ca. 9.600* Einwohner; davon ca. 6.000 in der Kernstadt
- Anteil der Auspendler vergleichsweise hoch
→ ca. 75% der Beschäftigten aus Laubach pendeln ins Umland
→ ca. 25% arbeiten in Laubach
- Zusätzlich pendeln ca. 1.300 Beschäftigte von außerhalb zum Arbeiten nach Laubach
→ hierbei wird als einziger Wohnort in größerer Entfernung Frankfurt/Main erfasst
→ ansonsten wird aus „Nahbereich“ nach Laubach gependelt (Lich, Grünberg, Hungen, Schotten,...)

* Stand Dezember 2019

Laubach – Verkehrskonzept Innenstadt

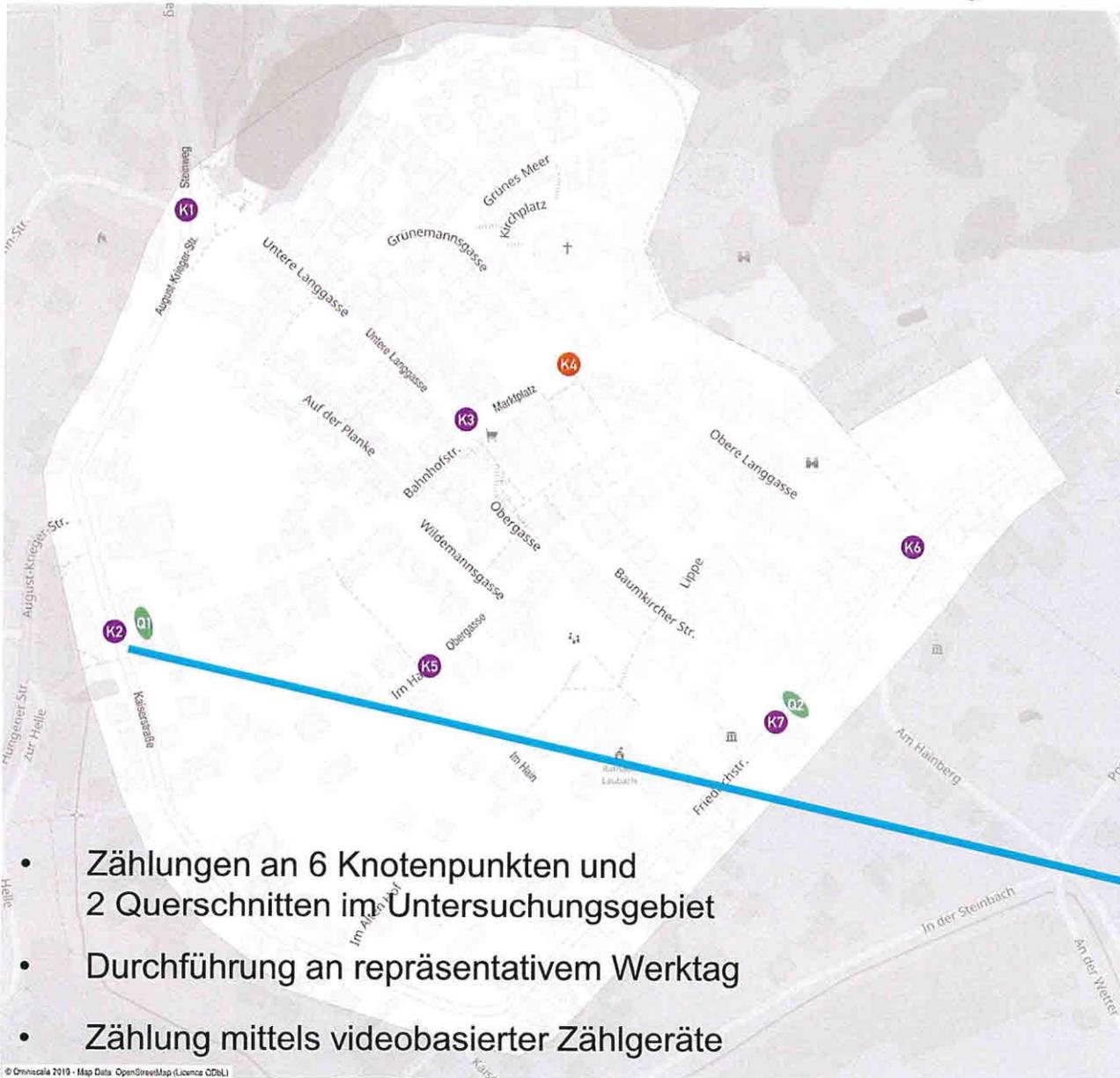
Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – Übersicht Erhebungsstellen



- Knotenstromzählung
- Beobachtung des Verkehrsablaufs
- Querschnittszählung

Zählung am Do. 12.03.2020
von 7:00 bis 19:00 Uhr



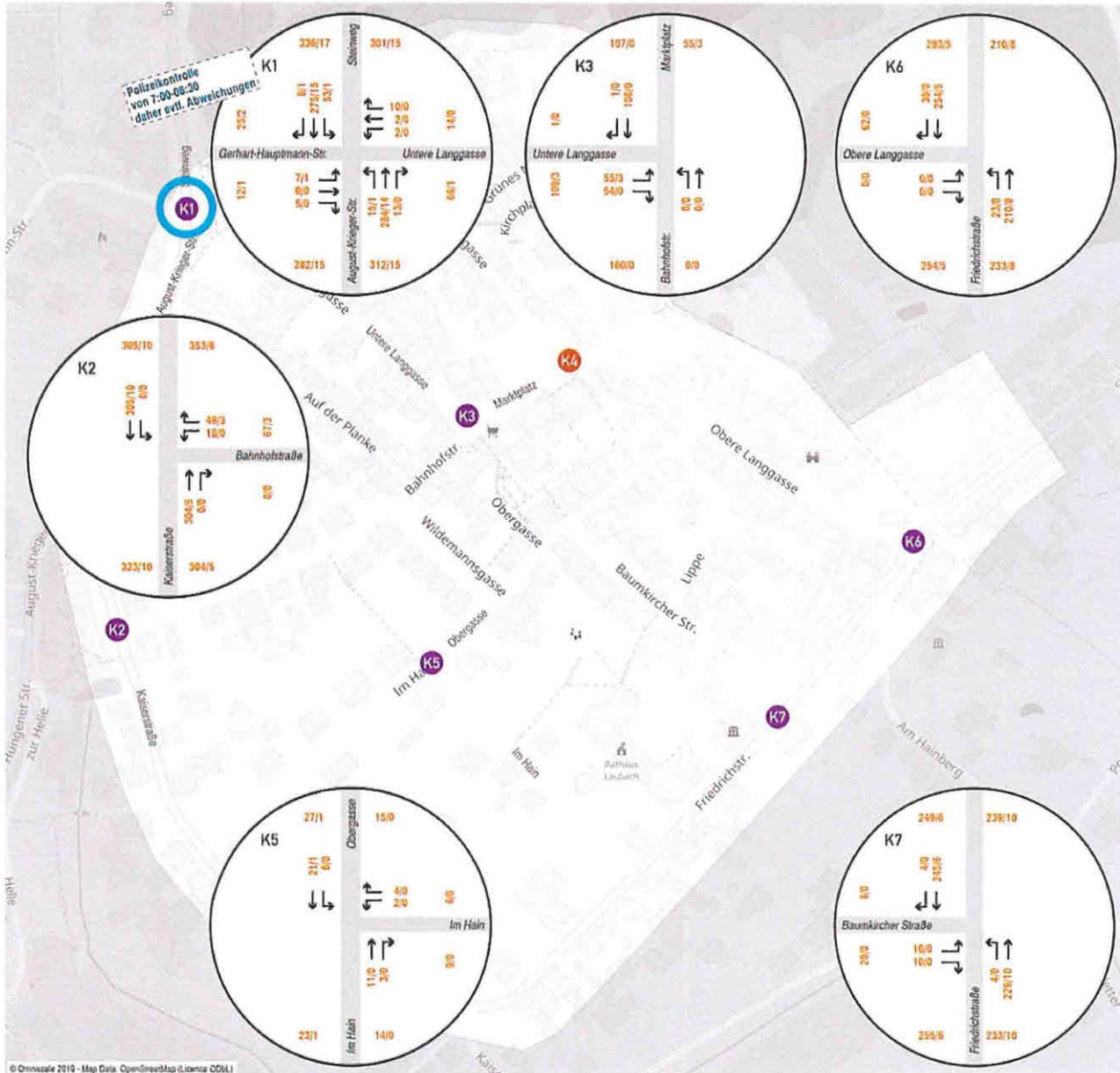
- Zählungen an 6 Knotenpunkten und 2 Querschnitten im Untersuchungsgebiet
- Durchführung an repräsentativem Werktag
- Zählung mittels videobasierter Zählgeräte



Knotenstromzählung
Kaiserstraße/ Bahnhofstraße

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – Kfz-Verkehrsmengen (Spitzenstunden vormittags)



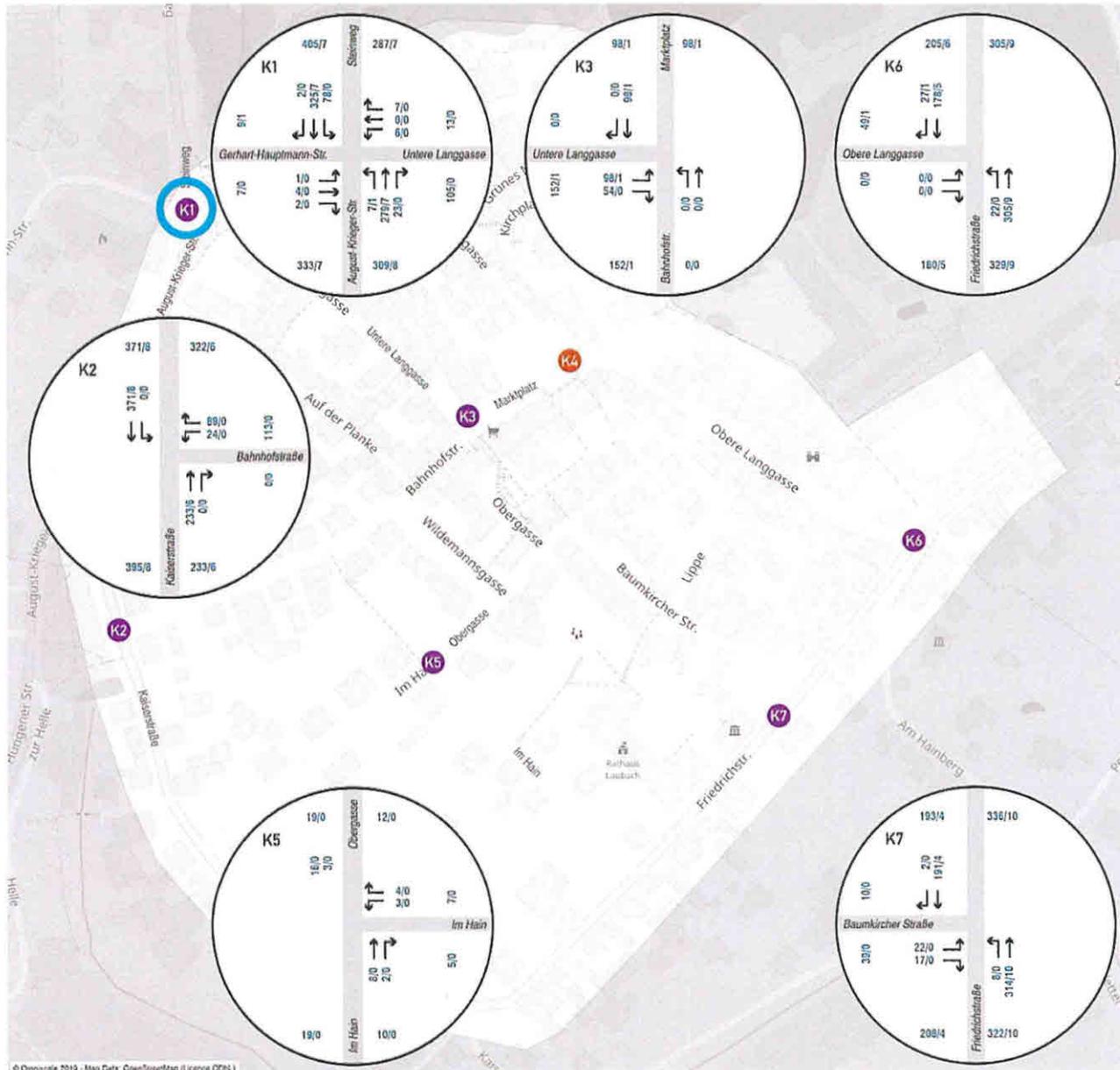
- Spitzenstunde K1 7:30 bis 8:30 Uhr
- Spitzenstunde K2 7:15 bis 8:15 Uhr
- Spitzenstunde K3 8:30 bis 9:30 Uhr
- Spitzenstunde K5 8:30 bis 9:30 Uhr
- Spitzenstunde K6 7:30 bis 8:30 Uhr
- Spitzenstunde K7 7:30 bis 8:30 Uhr

100 / 10
Kfz / davon Schwerverkehr

Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – Kfz-Verkehrsmengen (Spitzenstunden nachmittags)



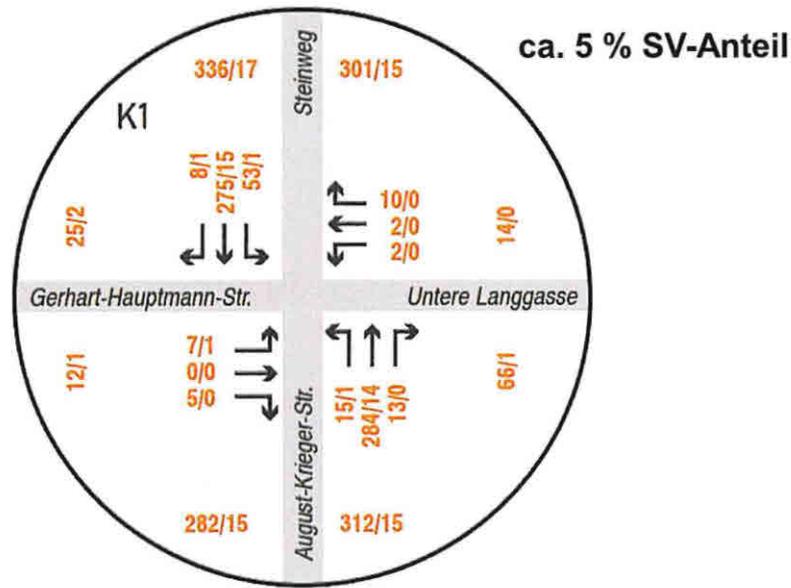
Spitzenstunde K1	16:15 bis 17:15 Uhr
Spitzenstunde K2	16:15 bis 17:15 Uhr
Spitzenstunde K3	16:30 bis 17:30 Uhr
Spitzenstunde K5	17:00 bis 18:00 Uhr
Spitzenstunde K6	16:15 bis 17:15 Uhr
Spitzenstunde K7	16:15 bis 17:15 Uhr

100 / 10
Kfz / davon Schwerverkehr

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – Kfz-Verkehrsmengen (Spitzenstunden) am K1

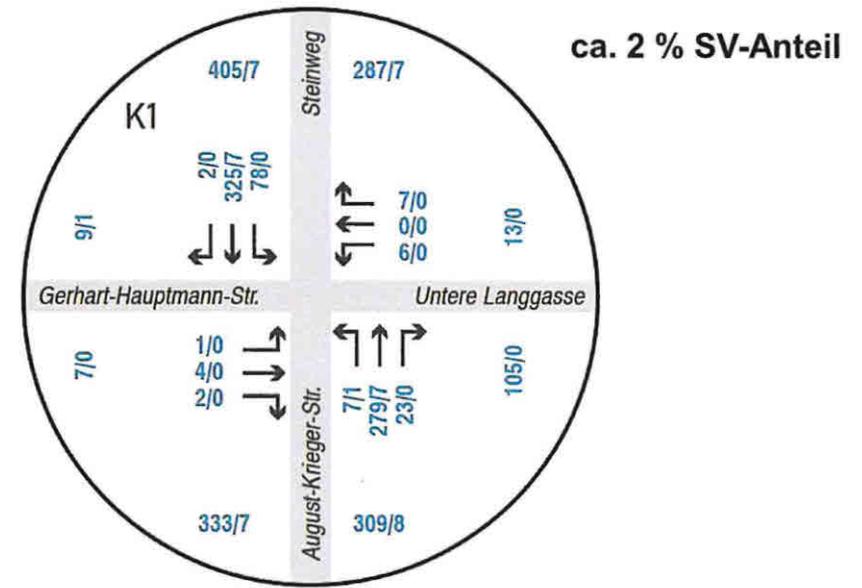
vormittäglich



Vormittägliche Spitzenstunde:
07:30 bis 8:30 Uhr

Kfz/ davon Schwerverkehr

nachmittäglich

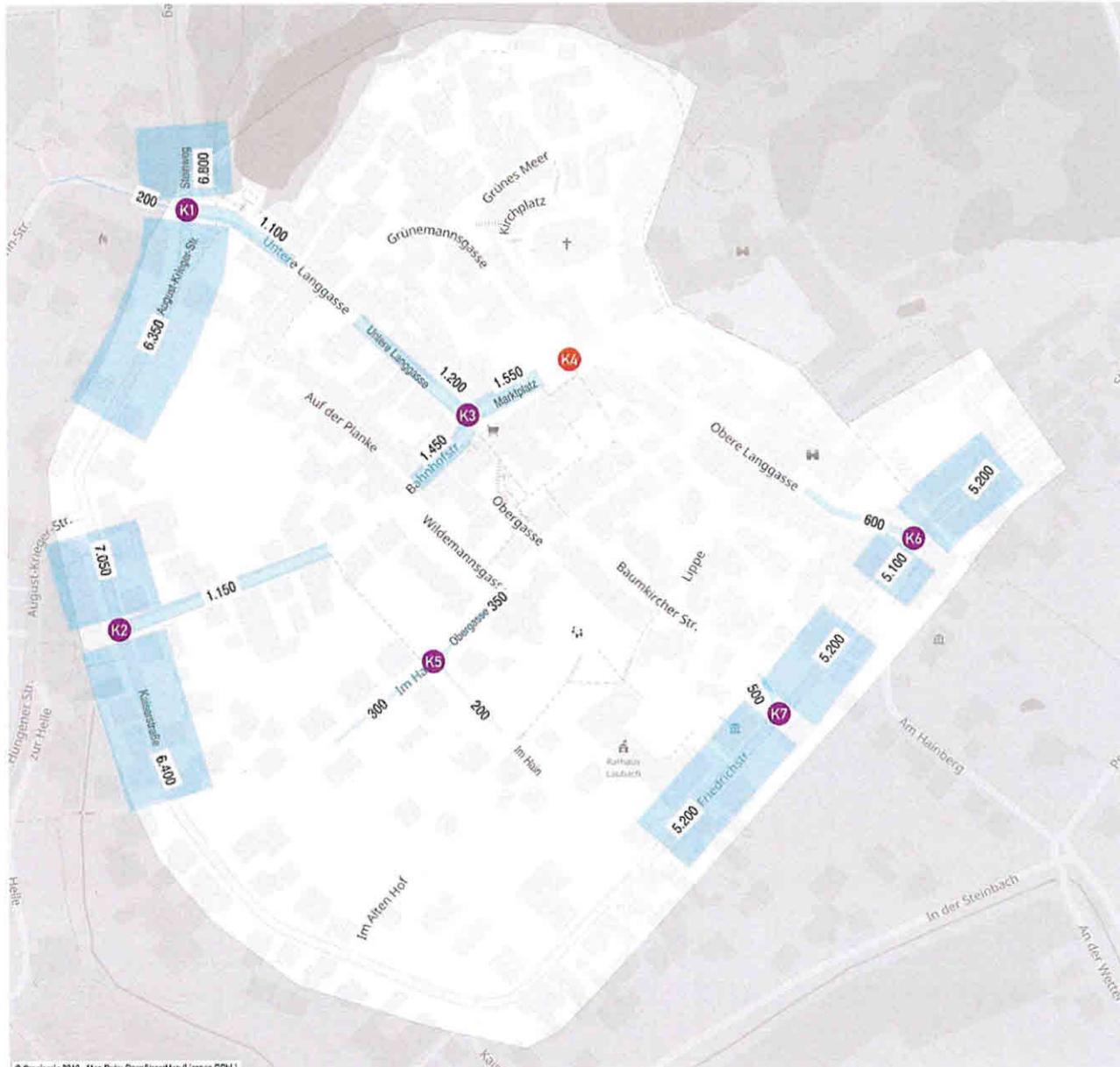


Nachmittägliche Spitzenstunde:
16:15 bis 17:15 Uhr

Kfz/ davon Schwerverkehr

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend) – Querschnittsbelastungen (07:00 - 19:00 Uhr)

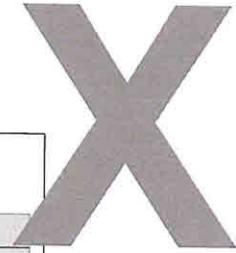


- Verträgliches Kfz-Aufkommen an den Hauptverkehrsstraßen August-Krieger-Straße (K1), Kaiserstraße (K2) und Friedrichstraße (K6 und K7)
- Geringe Verkehrsmengen in den Erschließungsstraßen (K5) und in der Altstadt/ Marktplatz (K3)

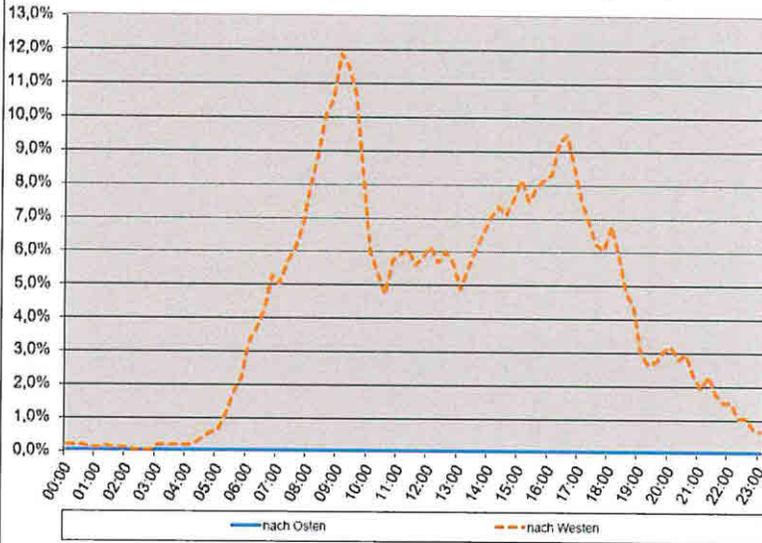
Verkehrsmenge (Kfz/ 12h)

Bestandsanalyse

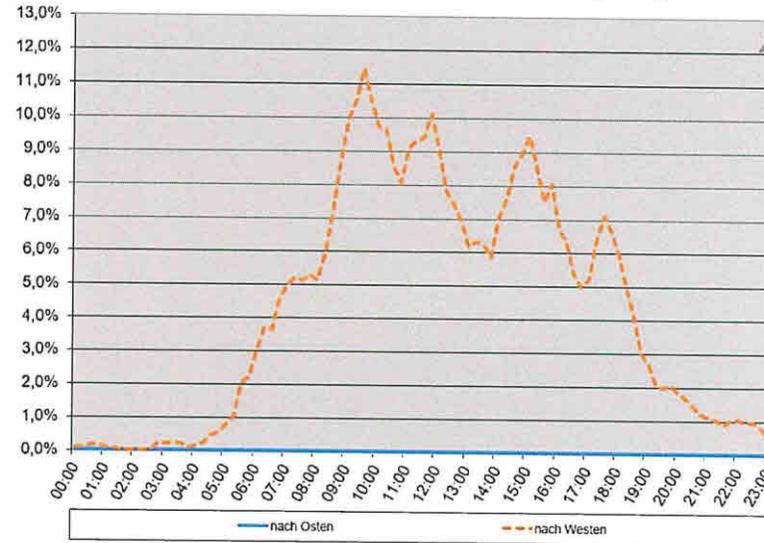
Kfz-Verkehr (fließend) – Vergleich Tagesganglinien



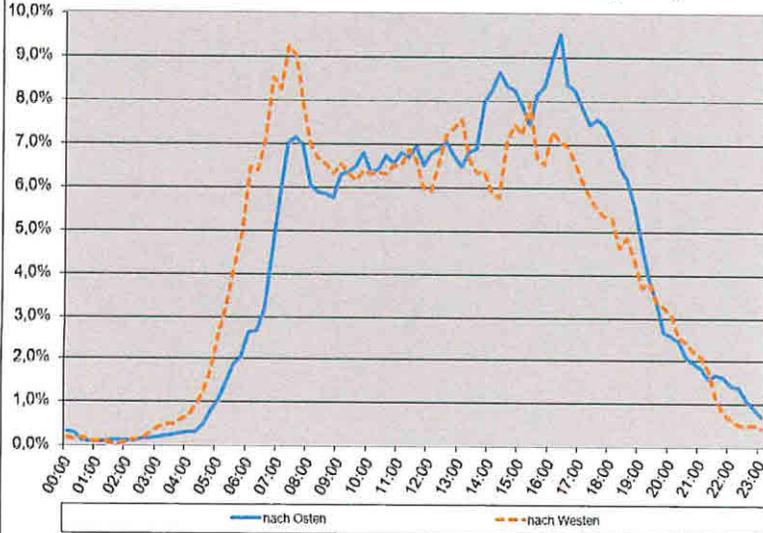
Tagesganglinien Do., Bahnhofstr. (Q1)



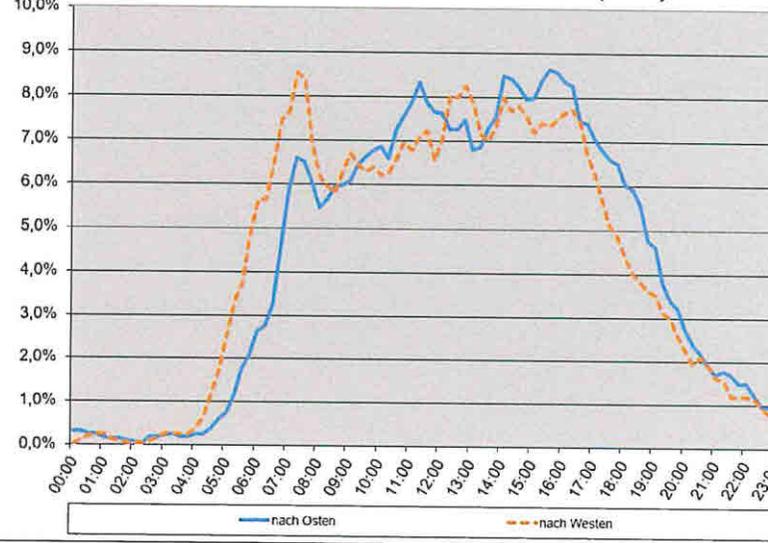
Tagesganglinien Fr., Bahnhofstr. (Q1)



Tagesganglinien Do., Friedrichstr. (Q2)



Tagesganglinien Fr., Friedrichstr. (Q2)



Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

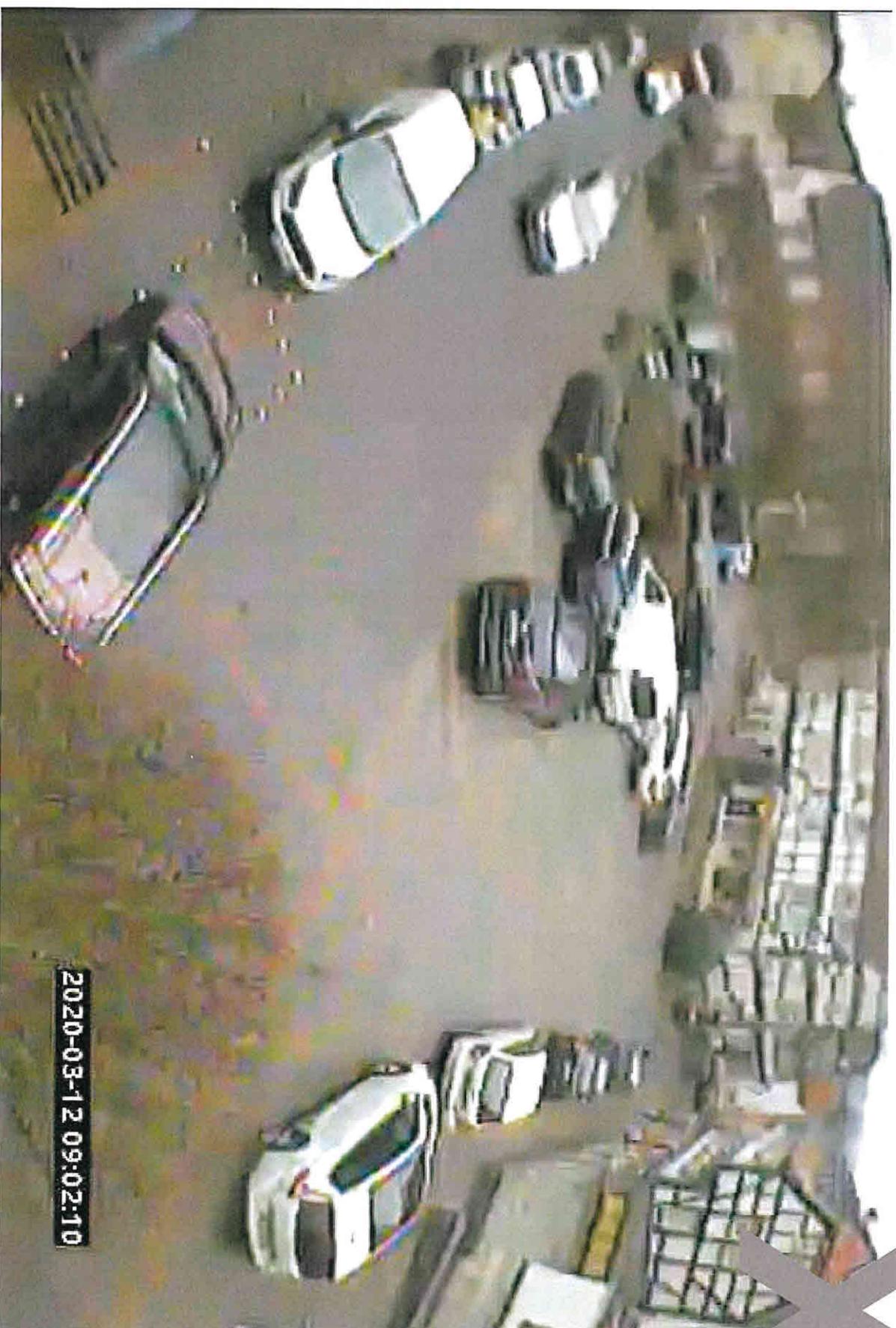
Kfz-Verkehr (ruhend und fließend) – Auswertung K4 (Marktplatz)



- definierte Parkzonen schwer erkennbar, daher „Wildparken“ begünstigt
- Parksuchverkehr besonders zu Marktzeiten hoch
- ungeordnete Haltevorgänge
- Marktplatz dient als Wendeschleife
- Vermischung von Verkehrsströmen (fließender Kfz-Verkehr, Fuß- und Radverkehr)



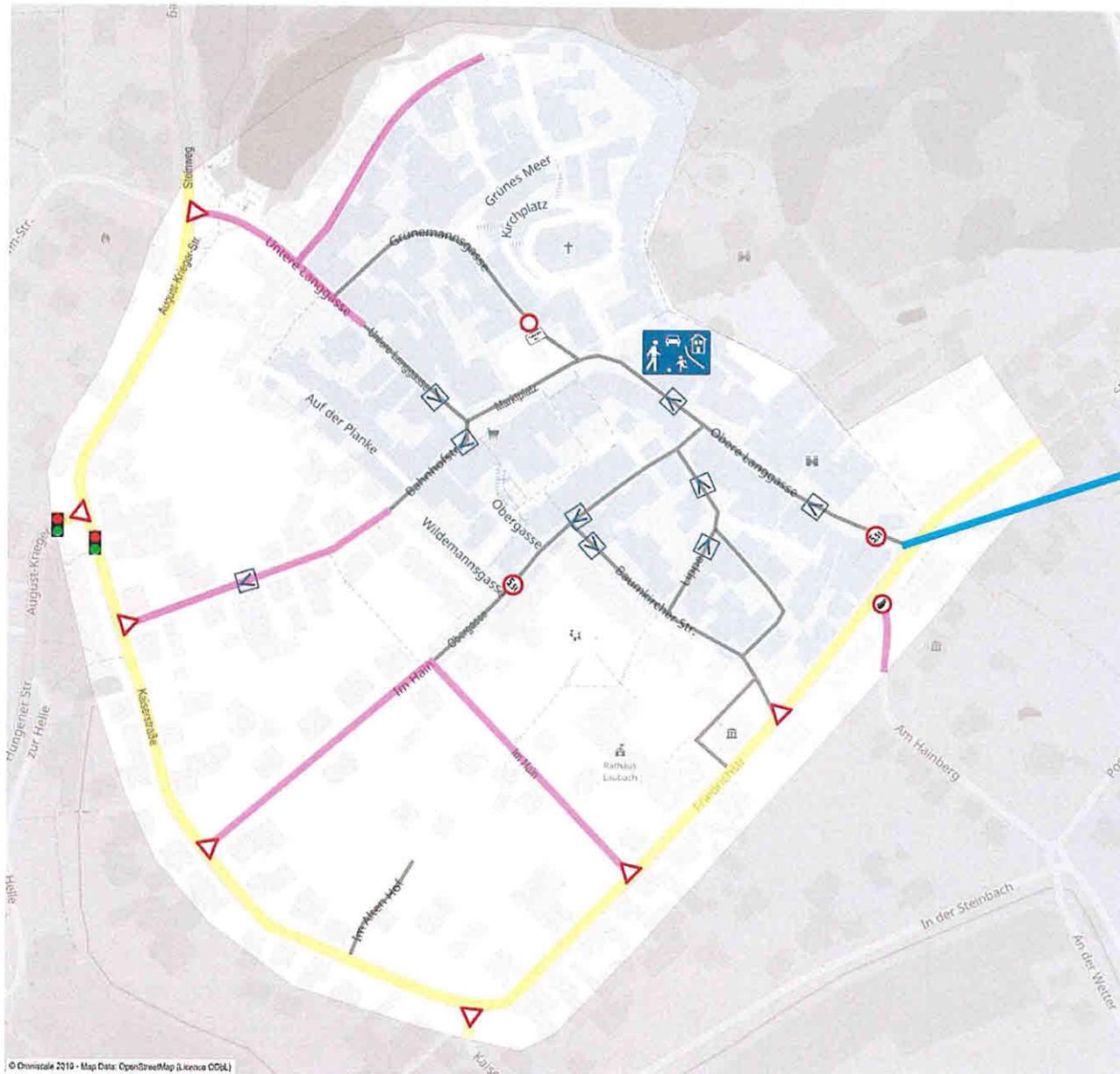
Bestandsanalyse



Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend)

Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH



- Hauptverkehrsstraße (50 km/h)
- Erschließungsstraße (30 km/h)
- weiteres Straßennetz (Auswahl)
- Verkehrsberuhigter Bereich (VBB)
- Einbahnstraße
- ● FSA (Fußgängerschutzanlage)

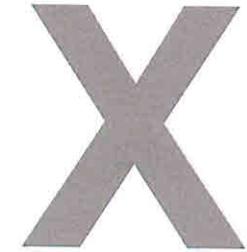


Obere Langgasse

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend)

- Aufnahme aller vorhandener öffentlicher Parkstände (Tiefgarage, Parkplätze und öffentlicher Straßenraum)
- Ermittlung der Parkraumnachfrage an repräsentativem Werktag
→ Parkraumerhebung am Donnerstag, den 18.06.2020
(*Wochenmarkt von 09:00 - 13:00 Uhr*)
- stündliche Rundgänge von 06:00 - 20:00 Uhr
- Kennzeichenerfassung aller geparkten Fahrzeuge
→ ermöglicht Bestimmung von Nutzergruppen und Parkdauer



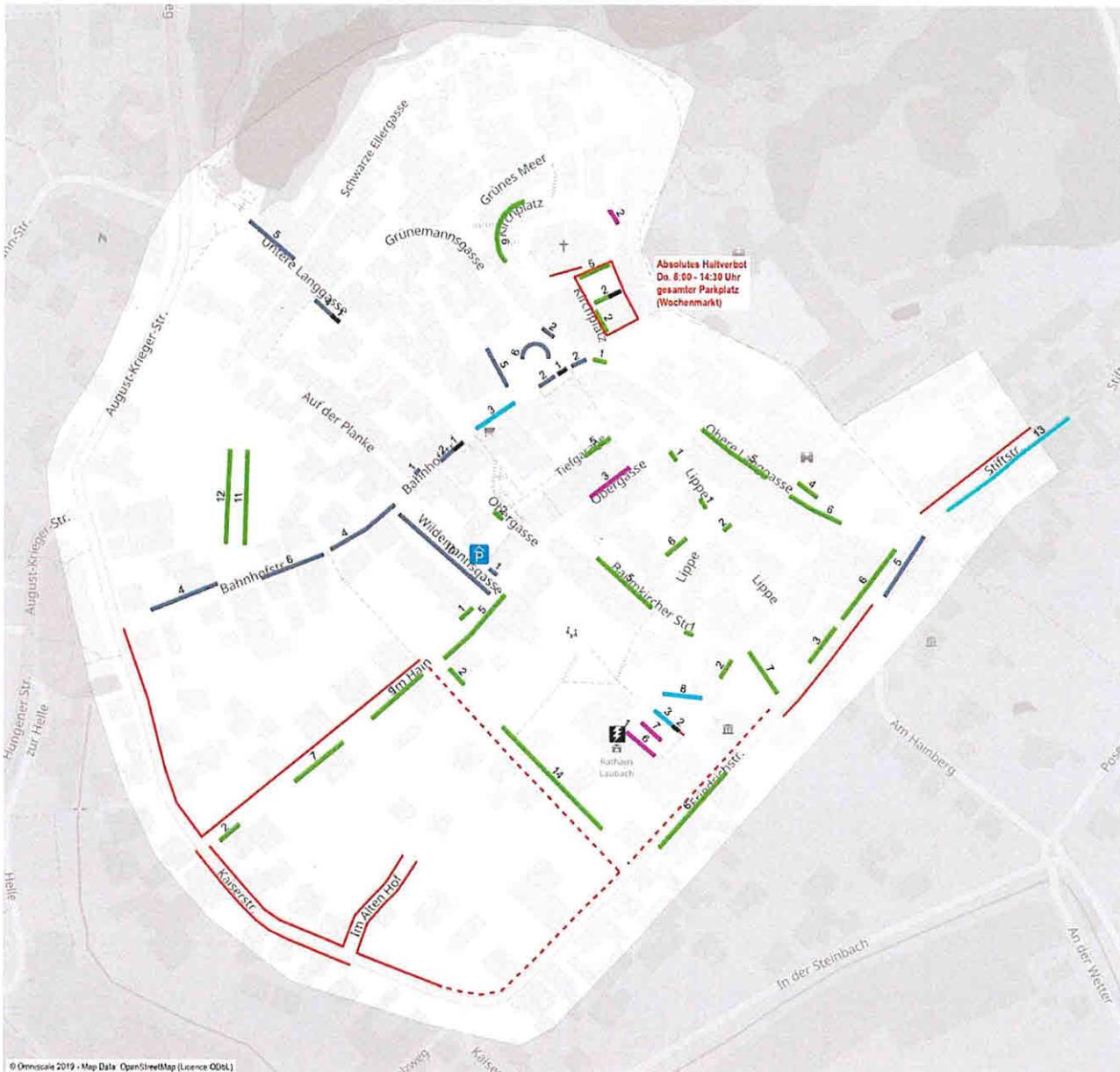
Parkstände in der Bahnhofstraße



Parkplatz am Rathaus mit Elektroladesäule

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkraumangebot



- Tiefgarage (37 Stellplätze)
- eingeschränktes Haltverbot
- absolutes Haltverbot
- freies Parken
- Parkscheibe 30min
- Parkscheibe 1h
- Parkscheibe 2h
- Nur mit Parkausweis
- Behindertenparkplatz
- Elektroladesäule

Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkraumangebot

Insgesamt 290 Parkstände im Untersuchungsgebiet

→ davon: 253 im Straßenraum und auf Parkplätzen
37 in Tiefgarage

 Tiefgarage (37 Stellplätze)

 eingeschränktes Haltverbot

 absolutes Haltverbot

 freies Parken

 Parkscheibe 30min

 Parkscheibe 1h

 Parkscheibe 2h

 Nur mit Parkausweis

 Behindertenparkplatz

 Elektroladesäule



Tiefgarage Laubach

- Parkraumangebot größtenteils unbewirtschaftet; teilweise zeitlich begrenzt mit Parkscheibe

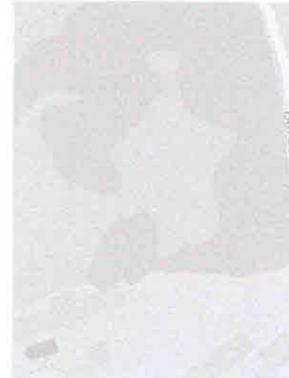
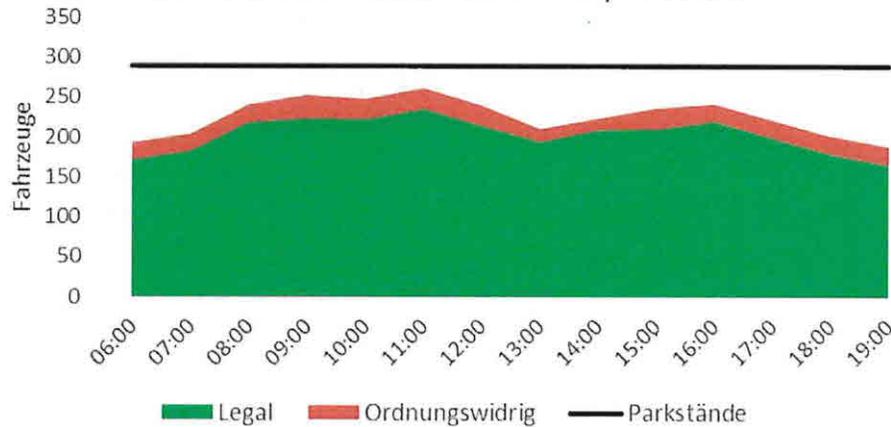
Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkraumnachfrage (Gesamt)

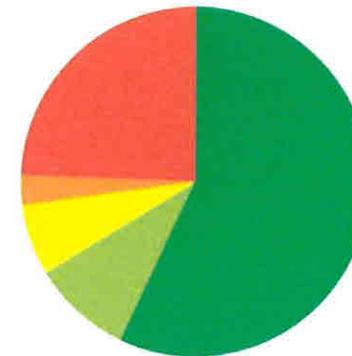
Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Belegung Parkstände Gesamt

290 Parkstände - Maximum 262 Kfz; 11:00 Uhr



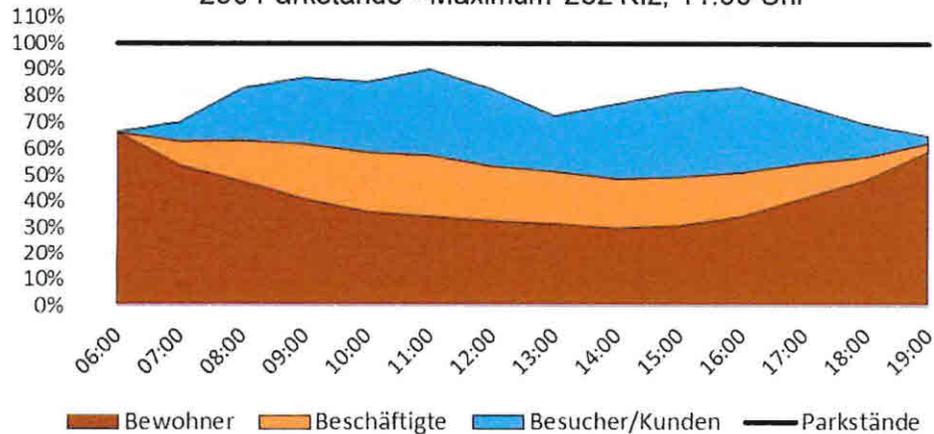
Parkdauer [h] Gesamt



- bis 01:00
- 01:00 bis 03:00
- 03:00 bis 06:00
- 06:00 bis 10:00
- über 10:00

Nutzergruppen Gesamt

290 Parkstände - Maximum 262 Kfz; 11:00 Uhr



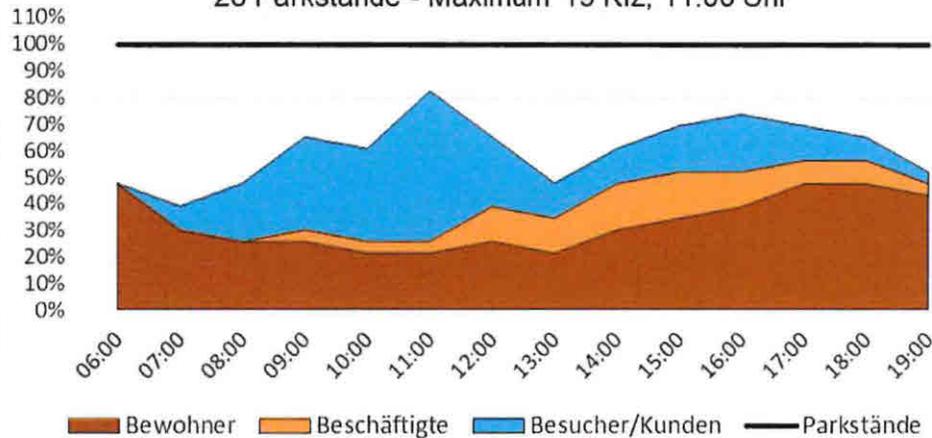
Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkraumnachfrage (nach Nutzergruppen)

Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

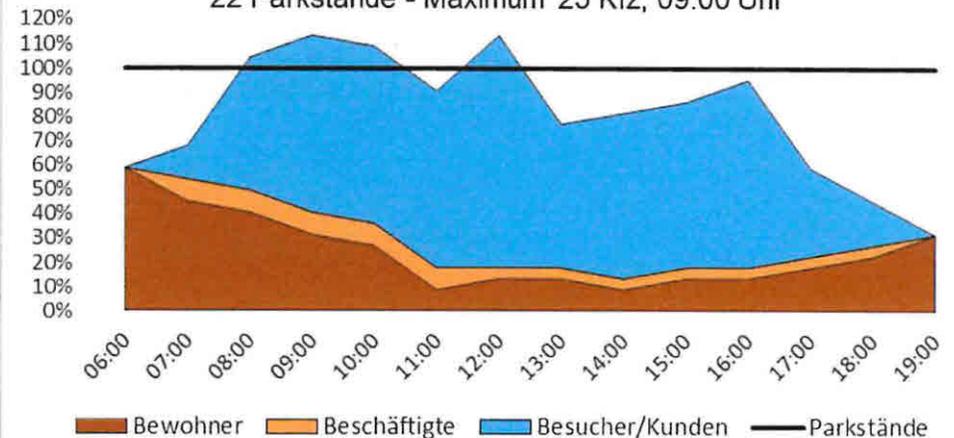
Nutzergruppen Parkplatz Bahnhofstr.

23 Parkstände - Maximum 19 Kfz; 11:00 Uhr



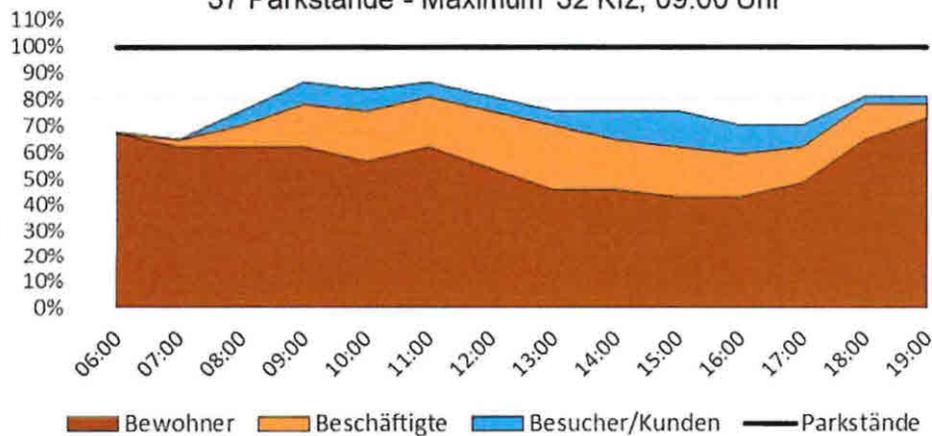
Nutzergruppen Marktplatz

22 Parkstände - Maximum 25 Kfz; 09:00 Uhr



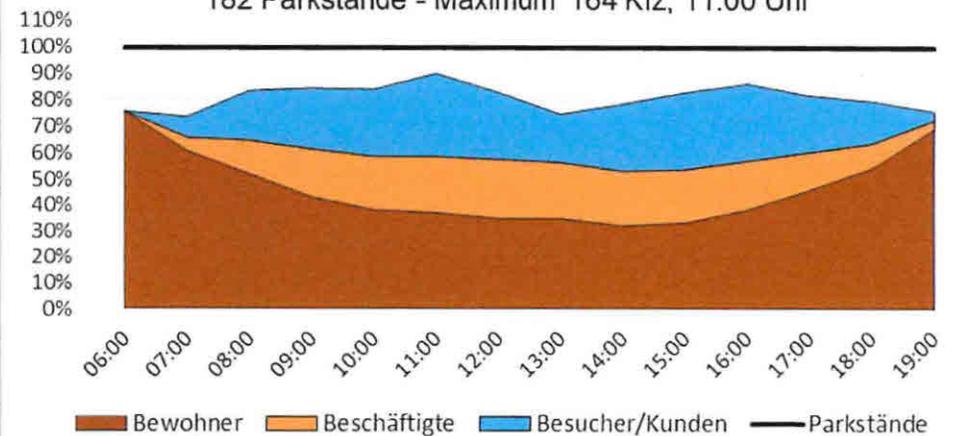
Nutzergruppen Tiefgarage

37 Parkstände - Maximum 32 Kfz; 09:00 Uhr



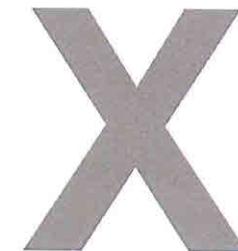
Nutzergruppen restl. Straßenraum

182 Parkstände - Maximum 164 Kfz; 11:00 Uhr

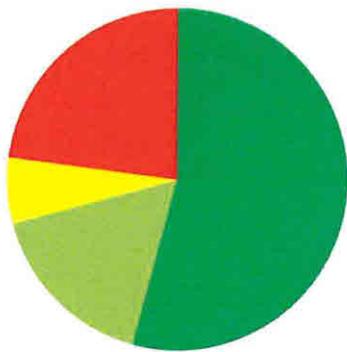


Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkdauer

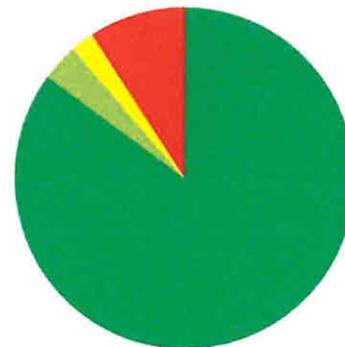


Parkdauer [h] Parkplatz Bahnhofstr.



- bis 01:00
- 01:00 bis 03:00
- 03:00 bis 06:00
- 06:00 bis 10:00
- über 10:00

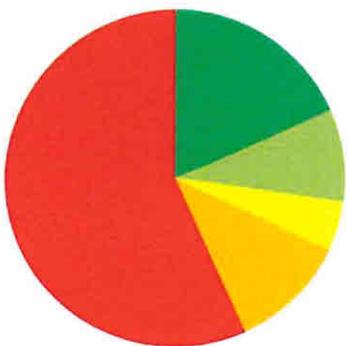
Parkdauer [h] Marktplatz



- bis 01:00
- 01:00 bis 03:00
- 03:00 bis 06:00
- 06:00 bis 10:00
- über 10:00

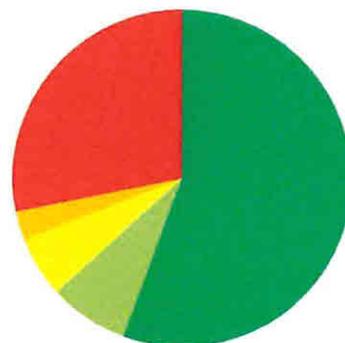


Parkdauer [h] Tiefgarage



- bis 01:00
- 01:00 bis 03:00
- 03:00 bis 06:00
- 06:00 bis 10:00
- über 10:00

Parkdauer [h] restl. Straßenraum



- bis 01:00
- 01:00 bis 03:00
- 03:00 bis 06:00
- 06:00 bis 10:00
- über 10:00

Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (fließend und ruhend) – Erkenntnisse

- Hauptverkehrsstraßen bündeln und verteilen die Verkehrsmengen auf das übrige Straßennetz
→ Netzhierarchie
- Moderate Verkehrsmengen sowohl auf den Hauptverkehrsstraßen als auch auf den Erschließungsstraßen
- Insgesamt geringer Schwerverkehrsanteil kann als verträglich eingestuft werden
→ Anteil liegt zwischen 0% und 5% (wobei dieser Anteil nur am K1 erreicht wird)
- Knotenpunkte sind leistungsfähig

- Parkraumangebot größtenteils unbewirtschaftet; teilweise zeitlich begrenzt durch verschiedene Parkscheibenregelungen
- Insgesamt hohe Parkraumauslastung am Markttag (bis ca. 90%)
→ nur vereinzelt Reserven vorhanden
- Überlastung der Parkstände auf dem Marktplatz
→ dadurch häufiges Falschparken auf Platzbereich
→ Nutzung hauptsächlich durch Kunden und Besucher (Kurzparker)
- Nutzung der Tiefgarage hauptsächlich durch Dauerparker
→ ca. 75% parken länger als 6 Stunden

Bestandsanalyse

Fußverkehr – Erkenntnisse

- Dichtes Wegenetz für Fußverkehr und großer verkehrsberuhigter Bereich in Kernstadt
- Gute Signalsteuerung an vorhandenen FSAs (Kaiserstr., August-Krieger-Str.)
→ Fußverkehr erhält sehr schnell Grün nach Anforderung
- Überwege teilweise bereits barrierefrei
→ an FGÜs in Friedrichstr. noch Optimierungsbedarf
- Trotzdem einzelne Mängel:
 - straßenbegleitende Gehwege teilweise zu schmal und stellenweise Gehwegschäden vorhanden
 - fehlende Querungshilfen an Hauptverkehrsstraßen (z.B. Kaiserstraße, Zuwegung Höhe Grundschule)
 - teilweise „Führung auf der Fahrbahn (bei T30) ohne Gehweg (z.B. Schwarze Ellergasse, Im Alten Hof)
 - teilweise fehlende Barrierefreiheit (Altstadtbelag)



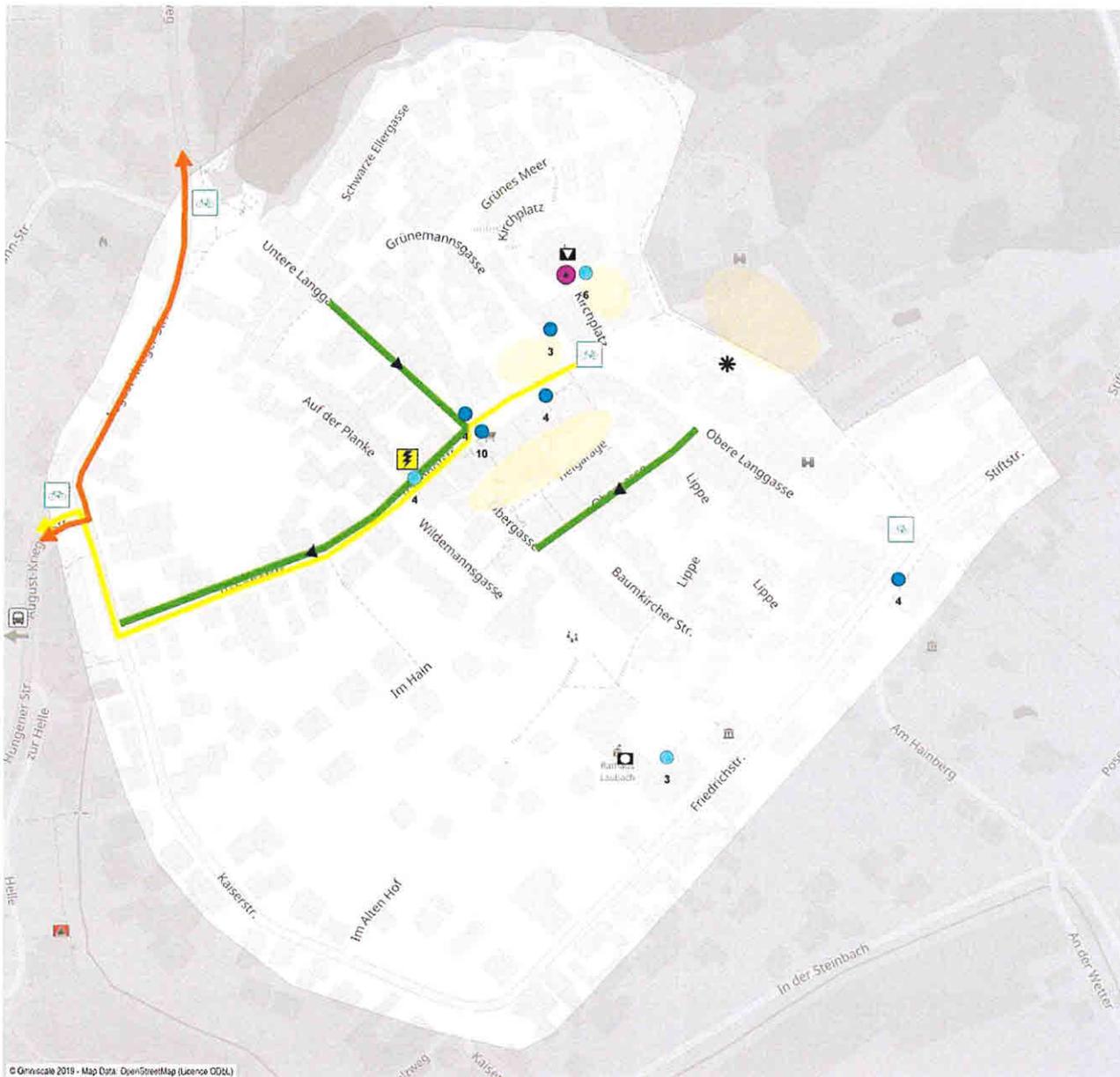
Barrierefreie Fußgängerschutzanlage (FSA)



Schmal dimensionierte Gehwege (1,50m)

Bestandsanalyse

Radverkehr



-  Radwegweisung
-  Öffentliche Fahrradabstellanlage
-  Private Fahrradabstellanlage
-  Elektroladesäule Fahrrad
-  Luftdruckstation Fahrrad
-  Einbahnstraße (Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben)
-  Radroute "Mühlen- und Seenbachtour"
-  Radroute "Von Römern, Residenzen und Reformatoren"
-  Platzbereiche
-  Busbahnhof
-  Evangelische Kirche
-  Grundschule
-  Rathaus
-  Schloss Laubach

Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

Radverkehr – Erkenntnisse

- Einbahnstraßen teilweise bereits in Gegenrichtung für den Radverkehr freigegeben
- Luftdruckstation und Elektroladestation für Fahrräder vorhanden
- Gute Radwegweisung durch Innenstadt
→ lediglich kleine Lücken bei Führung am Marktplatz (über Schloss)
- keine Radverkehrsanlagen mit separater Führung auf Hauptverkehrsstraßen (Tempo 50)
- Fehlende Querungshilfen an Hauptverkehrsstraßen (z.B. Kaiserstraße, Zuwegung Höhe Grundschule)
- Quantitativer und qualitativer Optimierungsbedarf der öffentlichen Radabstellanlagen im Kernstadtbereich
→ Fahrräder werden oft „wild“ abgestellt (z.B. am Marktplatz)



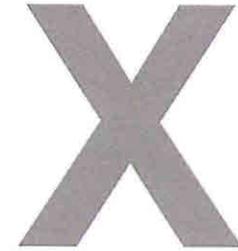
Elektroladesäule für Fahrräder



Luftdruckstation und Anlehnbügel

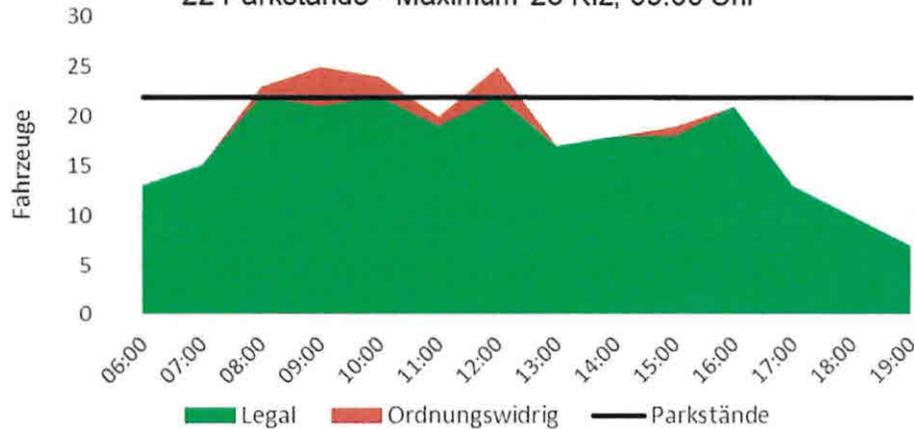
Bestandsanalyse

Kfz-Verkehr (ruhend) – Parkraumnachfrage (Marktplatz)

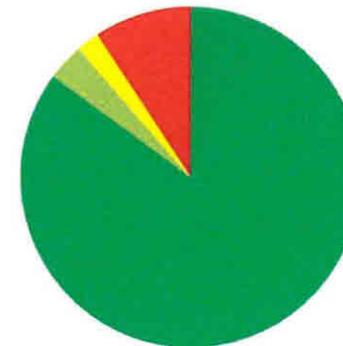


Belegung Parkstände Marktplatz

22 Parkstände - Maximum 25 Kfz; 09:00 Uhr



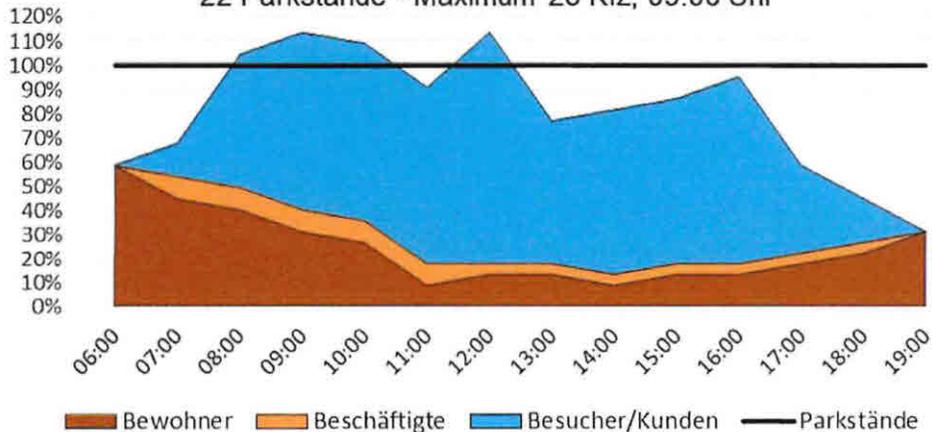
Parkdauer [h] Marktplatz



- bis 01:00
- 01:00 bis 03:00
- 03:00 bis 06:00
- 06:00 bis 10:00
- über 10:00

Nutzergruppen Marktplatz

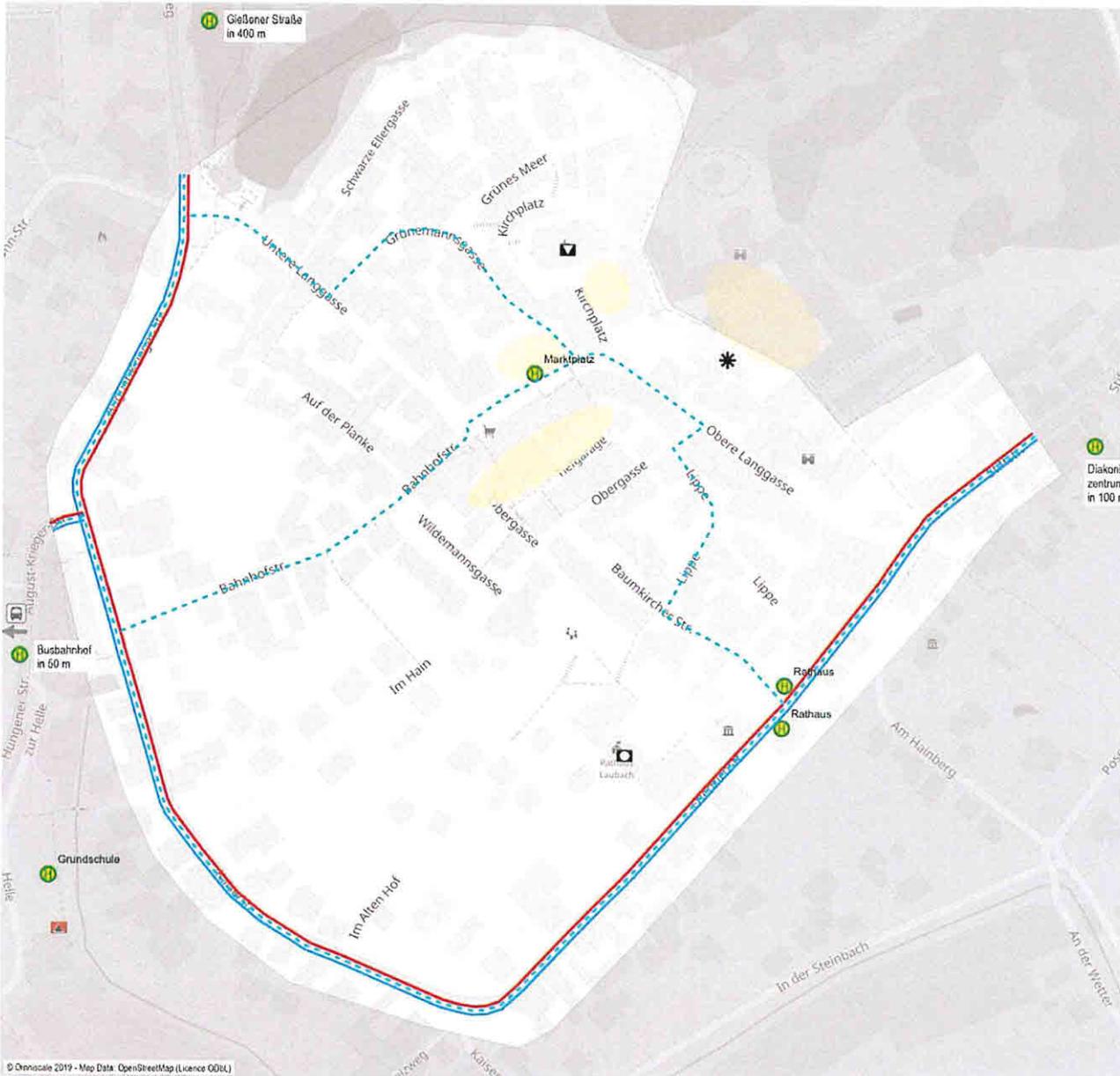
22 Parkstände - Maximum 25 Kfz; 09:00 Uhr



Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

ÖPNV



- Buslinie 372 (ca. im 1h-Takt zu Normalverkehrszeiten)
- Buslinie GI-74 (im 2h-Takt zu Normalverkehrszeiten)
- - - Anrufliantaxi
- Haltestelle
- Platzbereiche
- Busbahnhof
- Evangelische Kirche
- Grundschule
- Rathaus
- Schloss Laubach

- Erweiterte Angebote durch Bürgerbus Laubach und Mit-Fahr-Bank (Marktplatz)

Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

ÖPNV



Bushaltestelle Rathaus



Haltestelle Marktplatz



Busbahnhof Laubach

Laubach – Verkehrskonzept Innenstadt



Bürgerbus Laubach

Weitere Buslinien ab Laubach Busbahnhof

- VB-92 Vogelsberger Vulkan-Express (je 4 Fahrten an Sa & So)
- 373 (Schulverkehr der Linie 372)
- 363 (nach Hungen und Friedberg; täglich alle 2h)

Bestandsanalyse

ÖPNV – Erkenntnisse

- Gute ÖPNV-Erschließung der Kernstadt durch Haltestellen Rathaus (und Marktplatz) gewährleistet;
zusätzliche Erschließung durch Haltestelle Busbahnhof außerhalb des Innenstadtbereichs
- Ausstattung und Barrierefreiheit der Bushaltestellen ausbaufähig
- Gute Akzeptanz des Bürgerbus Laubach;
geringe Nutzung des Angebotes der Mit-Fahr-Bank am Marktplatz

Bestandsanalyse

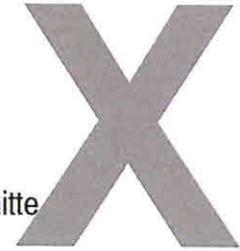
Straßenquerschnitte – Übersicht



Querschnitte



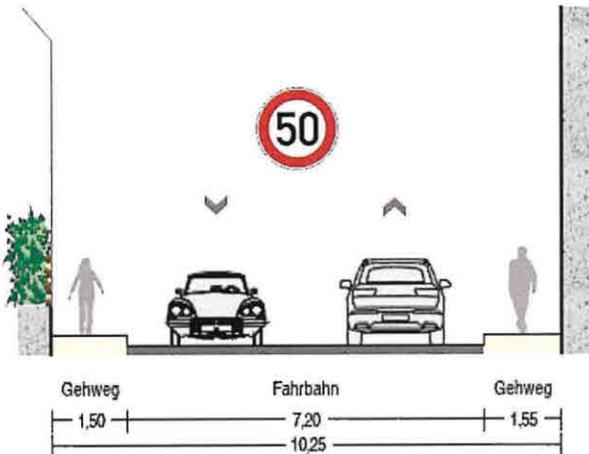
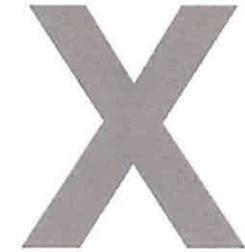
weitere Querschnitte



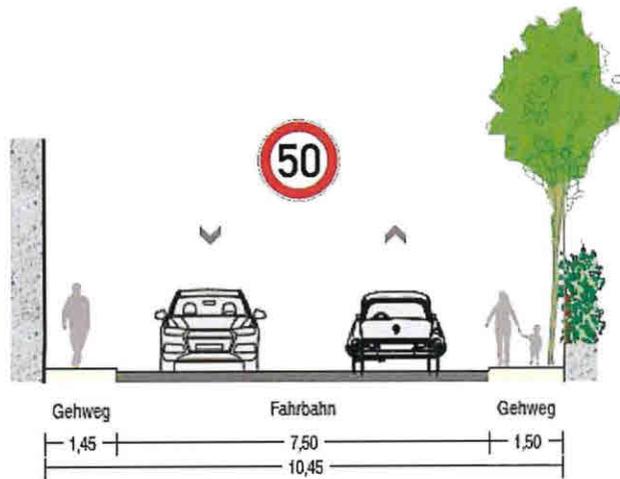
Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Bestandsanalyse

Straßenquerschnitte – ausgewählte Beispiele (1 von 3)



Q7 Kaiserstraße



Q10 Friedrichstraße

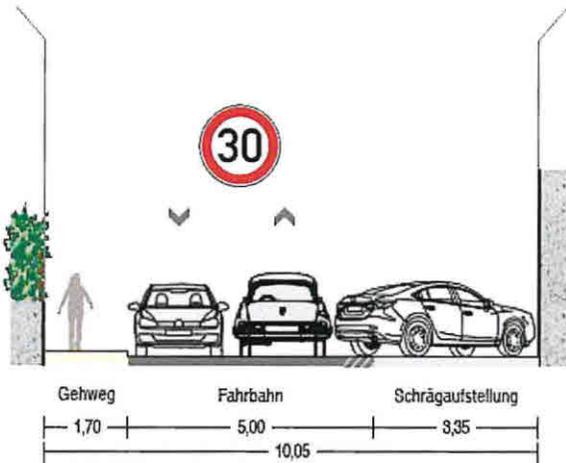
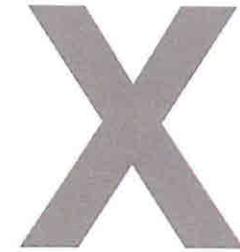


Friedrichstraße

- Hauptverkehrsstraßen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h
- Großzügige Fahrbahnbreite
- Durchgängig schmal dimensionierte Gehwegbreiten
- Keine Verkehrsanlagen für den Radverkehr

Bestandsanalyse

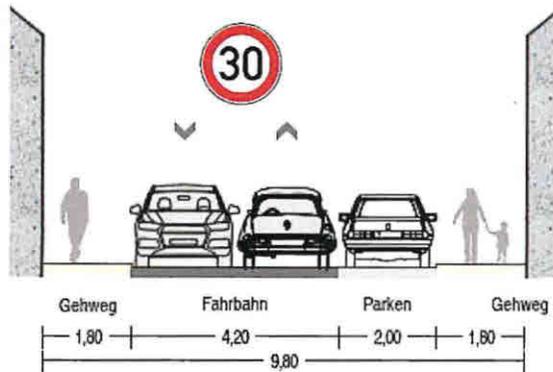
Straßenquerschnitte – ausgewählte Beispiele (2 von 3)



Q8 Im Hain - West



Im Hain - West

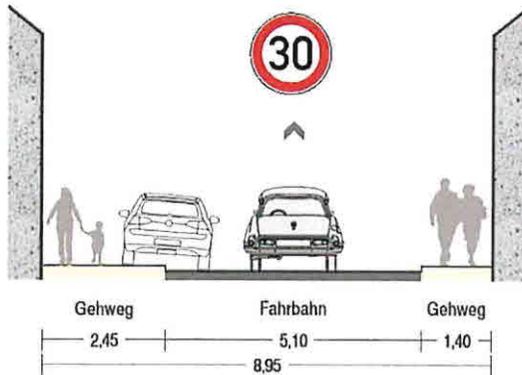
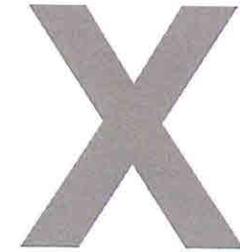


Q12 Im Hain - Ost

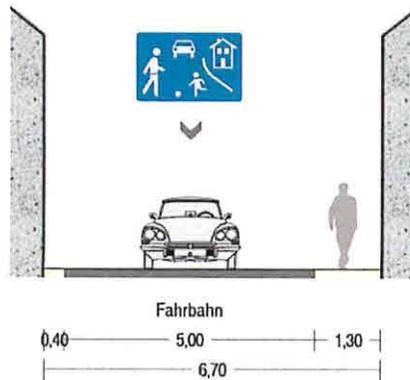
- Erschließungsstraßen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h
- Parken verengt Fahrbahn für den Zweirichtungsverkehr
- Schmal dimensionierte Gehwege; teilweise lediglich einseitiger Gehweg vorhanden

Bestandsanalyse

Straßenquerschnitte – ausgewählte Beispiele (3 von 3)



Q2 Bahnhofstraße



Q4 Obere Langgasse

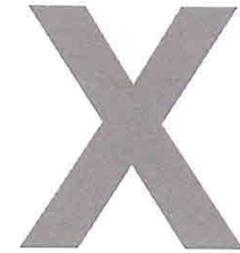
- Erschließungsstraßen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h bzw. Verkehrsberuhigter Bereich
- Einseitiges Parken verengt teilweise Fahrbahn bzw. Gehweg
- Verträgliches Miteinander aller Verkehrsmittel (Fuß, Rad, Kfz) im Verkehrsberuhigten Bereich



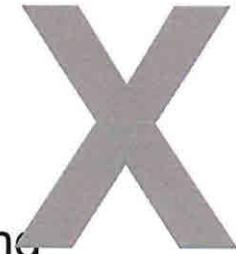
Obere Langgasse

Tagesordnung

1. Einführung
2. Bestandsanalyse
3. Planungsziele
4. Maßnahmenideen
5. Weiteres Vorgehen



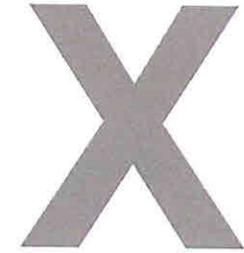
Planungsziele



- Verträgliche Abwicklung des Kfz-Verkehrs
 - Weitestgehende Freihaltung des Marktplatzes vom (ruhenden und fließenden) Kfz-Verkehr
 - Steigerung des Aufenthaltswertes im Altstadtbereich durch Neuordnung der Verkehrsflächen
 - Weitere Bündelung des Kfz-Verkehrs auf Hauptachsen

- Optimierung Parkraumsituation
 - Verlagerung von Parkverkehren zur Entlastung der Altstadt
 - Vermeidung von Parksuchverkehren (insbesondere an Markttagen)
 - ggf. Anpassung der Parkraumbewirtschaftung

Planungsziele



- Optimierung und ggf. Umverteilung von Verkehrsflächen zu Gunsten des Rad- und Fußverkehrs
 - Zuwegung in den Kernstadtbereich
 - Entwicklung eines Radverkehrsnetzes
 - Standorte/ Ausstattung Fahrradabstellanlagen (gut zugänglich, sicher, wahrnehmbar, E-Ladestationen,...)
 - Erweiterung Wegweisung
 - Erreichbarkeit wichtiger Ziele und Haltestellen erhalten/ verbessern, Schaffung übersichtlicher und barrierefreier Querungen
- Optimierung ÖPNV
 - Barrierefreier Haltestellenausbau
 - Verbesserung Haltestellenausstattung
 - Verbesserte Informationen über ÖPNV-Angebote

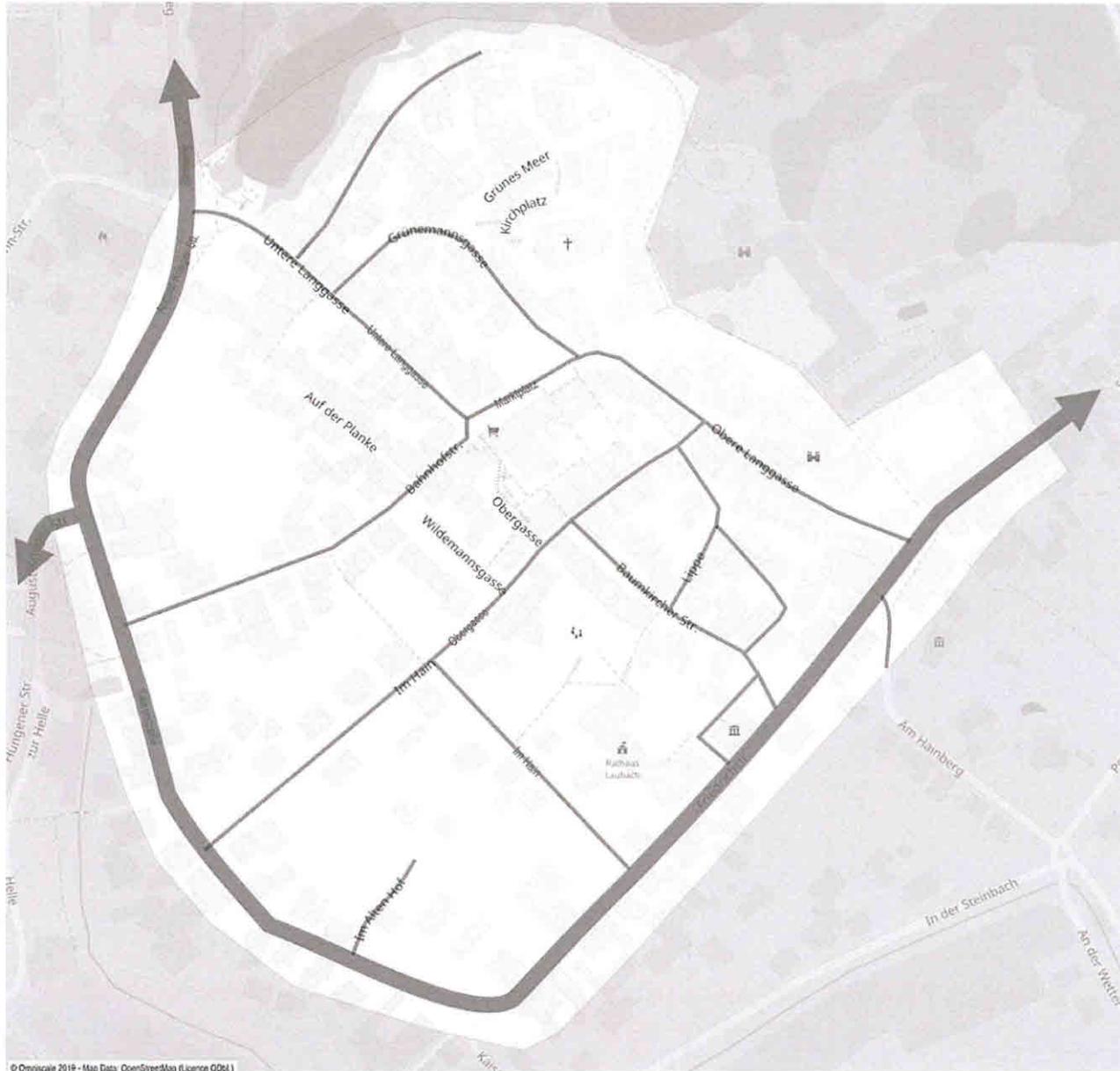
Tagesordnung

1. Einführung
2. Bestandsanalyse
3. Planungsziele
4. Maßnahmenideen
5. Weiteres Vorgehen

Maßnahmenideen

Netzhierarchie und Geschwindigkeiten

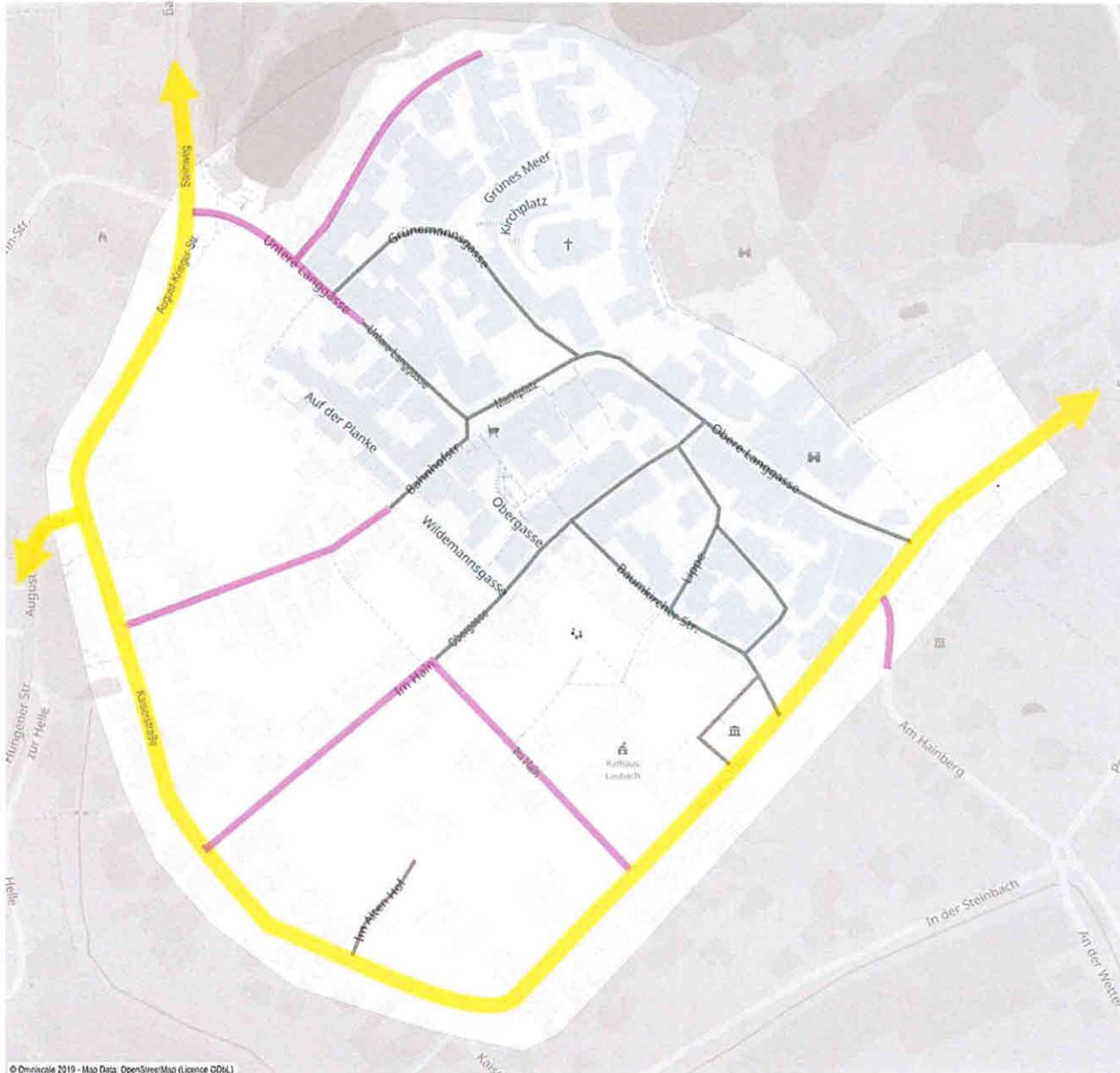
- Stärkung der Netzhierarchie durch Anpassung der zul. Höchstgeschwindigkeiten in der Altstadt



Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Maßnahmenideen

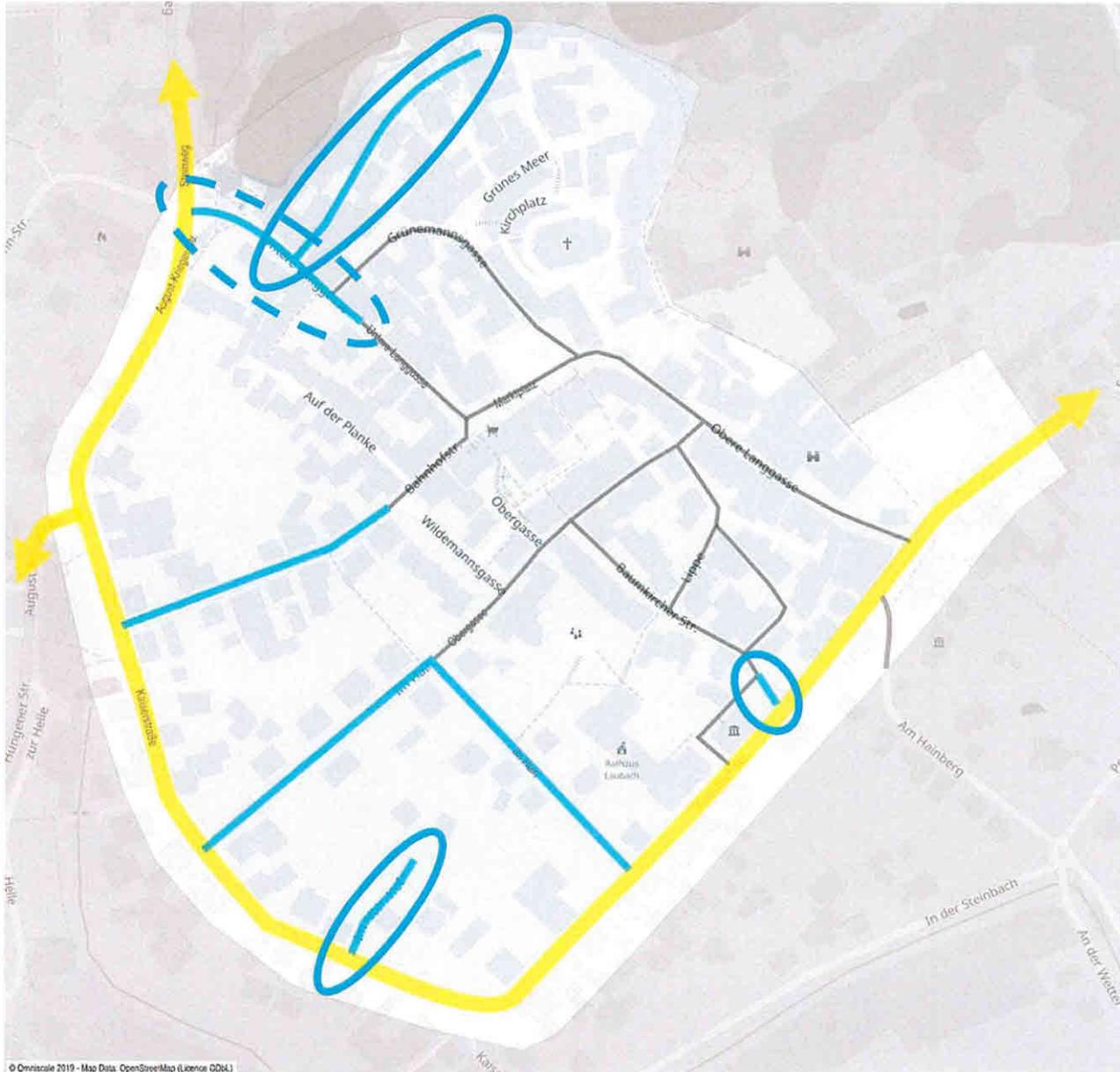
Netzhierarchie und Geschwindigkeiten



- Stärkung der Netzhierarchie durch Anpassung der zul. Höchstgeschwindigkeiten in der Altstadt
- Ausweitung des Verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb „Hauptverkehrsstraßenring“

Maßnahmenideen

Netzhierarchie und Geschwindigkeiten



Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Laubach – Verkehrskonzept Innenstadt

- Einfassen der Straßen „Im Alten Hof“, „Schwarze Ellergasse“ und südl. „Baumkircher Str.“ in Verkehrsberuhigten Bereich → Wechselwirkung und Konfliktlösung mit Fußverkehr (im Bestand keine Gehwege vorhanden, Führung des Fußverkehrs auf der Fahrbahn)
- Zusätzliche Integration von „Im Hain“, westl. „Bahnhofstr.“ und nördl. „Untere Langgasse“ prüfen (bzw. in weiteren Planungsprozesses „mitdenken“)

Maßnahmenideen

Verkehrsführung Altstadt – Bestand



- Zu- bzw. Abfahrten zu Altstadt/ Marktplatz teilweise über Einbahnregelungen „Obere Langgasse“, „Bahnhofstr.“ und „Untere Langgasse“ → Verteilung der Verkehre
- Verkehre aus „Untere Langgasse“ Richtung Norden müssen zur Ausfahrt aus Altstadt auf Marktplatz wenden → Wendefahrt erforderlich, da Durchfahrtsverbot „Grünemannsgasse“

Maßnahmenideen

Verkehrsführung Altstadt – Variante 1a



- Umkehrung der Einbahnregelung in nördl. „Obergasse“
 - Einzige Zufahrt zum Marktplatz über „Obere Langgasse“
 - Verhinderung von Wendefahrten auf dem Marktplatz
 - Einrichtungsverkehr auf Straße „Marktplatz“ Richtung „Bahnhofstr.“
 - Abbiegegebot aus „Untere Langgasse“ in Richtung „Bahnhofstr.“
-
- Aufwertung Marktplatz
 - Mehrverkehr in „Obere Langgasse“

Maßnahmenideen

Verkehrsführung Altstadt – Variante 1b



- Zweirichtungsverkehr in „Bahnhofstr.“ bis „Wildemannsgasse“
- Umkehrung der Einbahnregelung in nördl. „Obergasse“
- Verhinderung von Wendefahrten auf dem Marktplatz
- Einrichtungsverkehr auf Straße „Marktplatz“ Richtung „Bahnhofstr.“
- Abbiegegebot aus „Untere Langgasse“ in Richtung „Bahnhofstr.“

- Aufwertung Marktplatz
- Verbesserte Anbindung Parkplatz Bahnhofstr.
- Mehrverkehr & ggf. Engstelle in „Bahnhofstr.“

Maßnahmenideen

Verkehrsführung Altstadt – Variante 2a



- Umkehrung der Einbahnregelung in „Obere Langgasse“
 - Einzige Zufahrt Altstadt/ Marktplatz über „Untere Langgasse“
 - Verhinderung von Wendefahrten auf dem Marktplatz
 - Einrichtungsverkehr auf Straße „Marktplatz“ Richtung „Obere Langgasse“
-
- Aufwertung Marktplatz
 - Mehrverkehr in „Untere Langgasse“
 - Ggf. Durchgangsverkehr West-Ost-Achse

Maßnahmenideen

Verkehrsführung Altstadt – Variante 2b

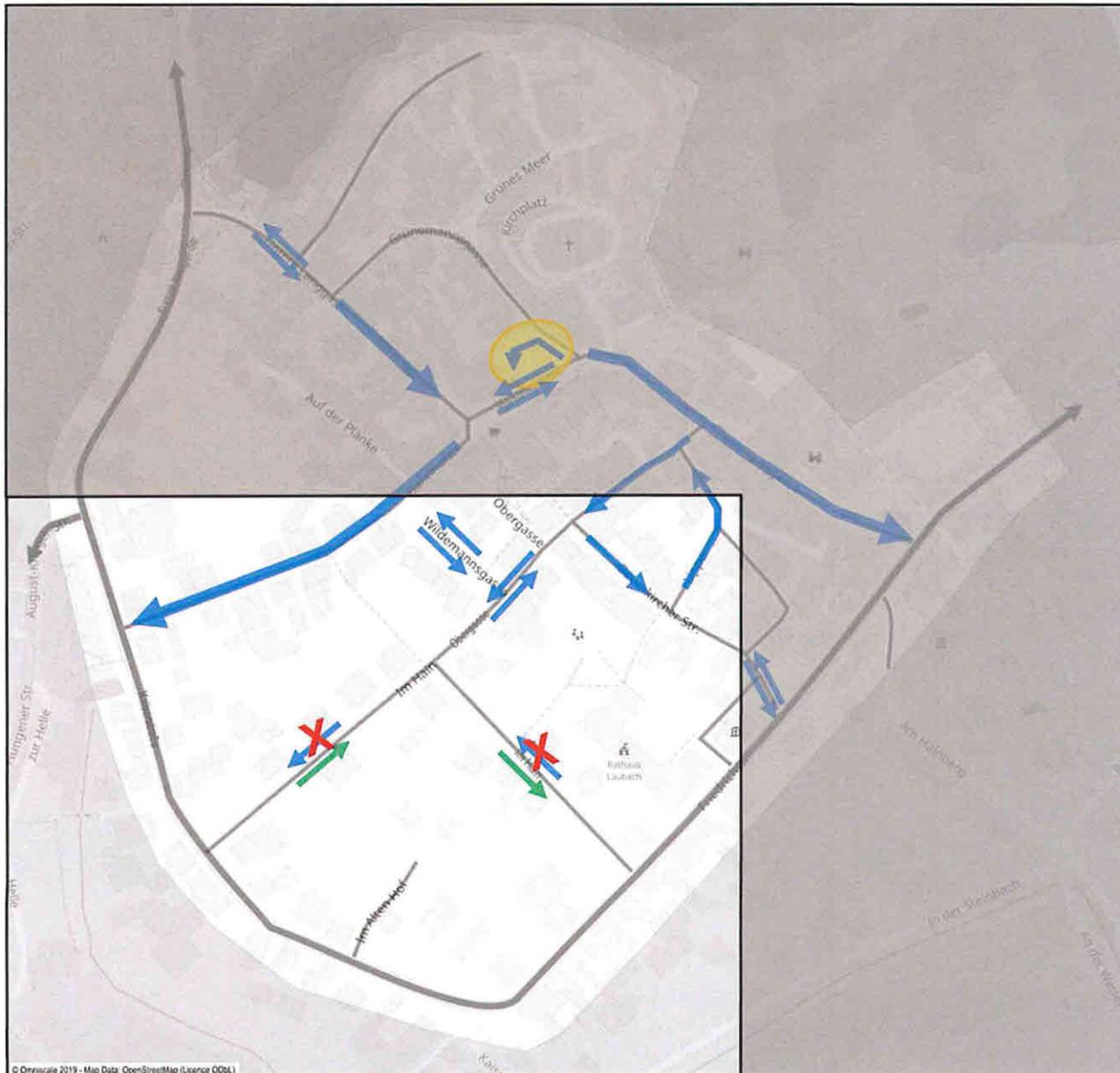


- Umkehrung der Einbahnregelungen in „Obere Langgasse“ und „Bahnhofstr.“
- Verhinderung von Wendefahrten auf dem Marktplatz
- Einrichtungsverkehr auf Straße „Marktplatz“ Richtung „Obere Langgasse“

- Aufwertung Marktplatz
- Mehrverkehr auf Straße „Marktplatz“ und „Untere Langgasse“
- Ggf. Durchgangsverkehr West-Ost-Achse

Maßnahmenideen

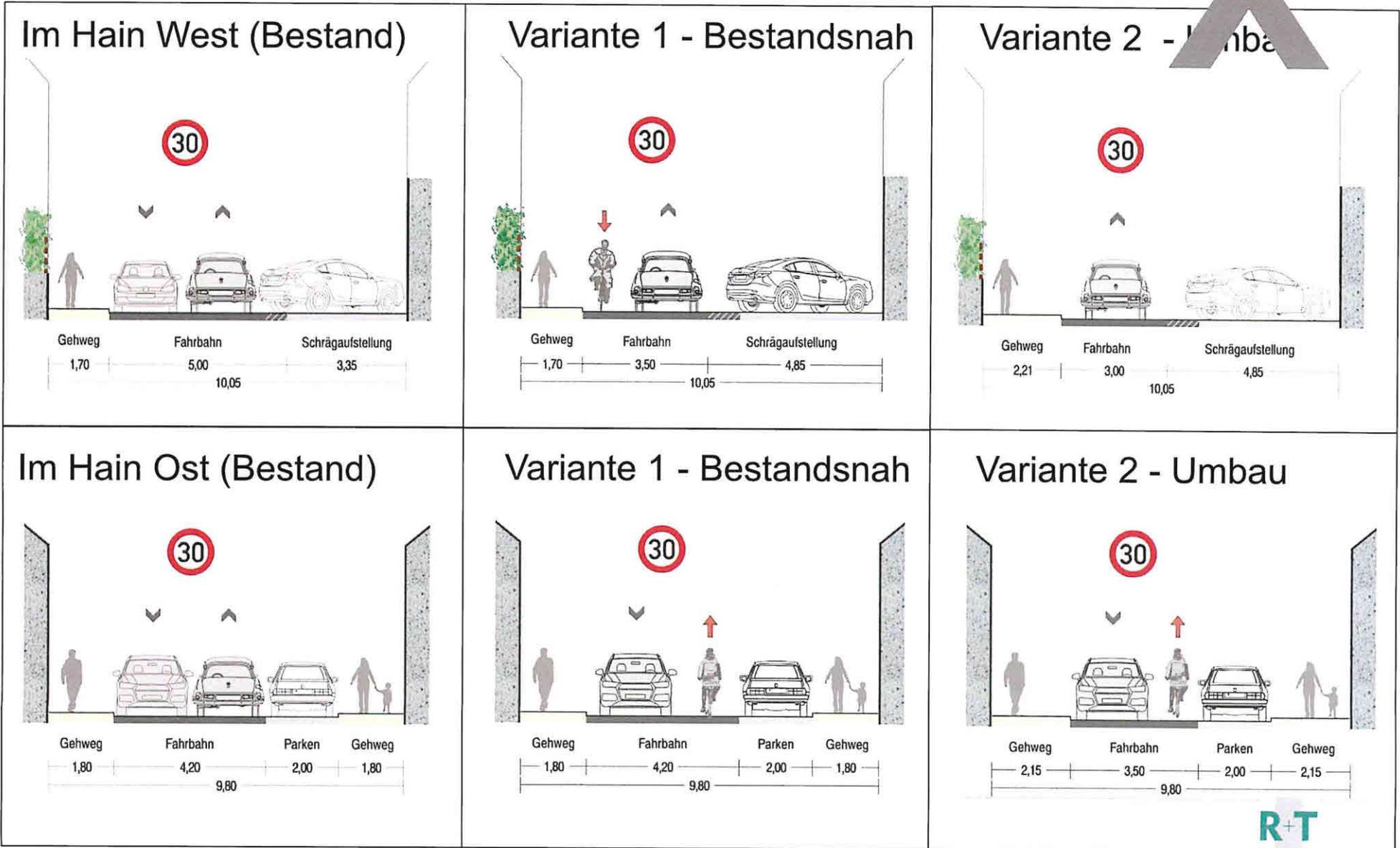
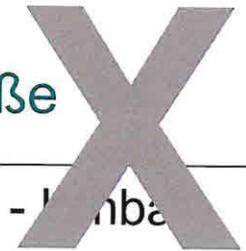
Verkehrsführung Altstadt – Untervariante „Im Hain“



- Einrichtungsvarianten auf Straßen „Im Hain“ (West) und „Im Hain“ (West)
- Neuverteilung der Verkehre in Straßenabschnitten „Im Hain“
- Umsetzung ohne weitere Anpassungen der Verkehrsführung möglich
- Wechselwirkung und Konfliktlösung mit Fußverkehr und Kfz-Verkehr (im Bestand teilweise nur einseitig Gehweg vorhanden, sowie Kfz-Fahrbahn sehr schmal)

Maßnahmenideen

Anpassungen Straßenquerschnitte – Beispiel Erschließungsstraße



Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch RT+T

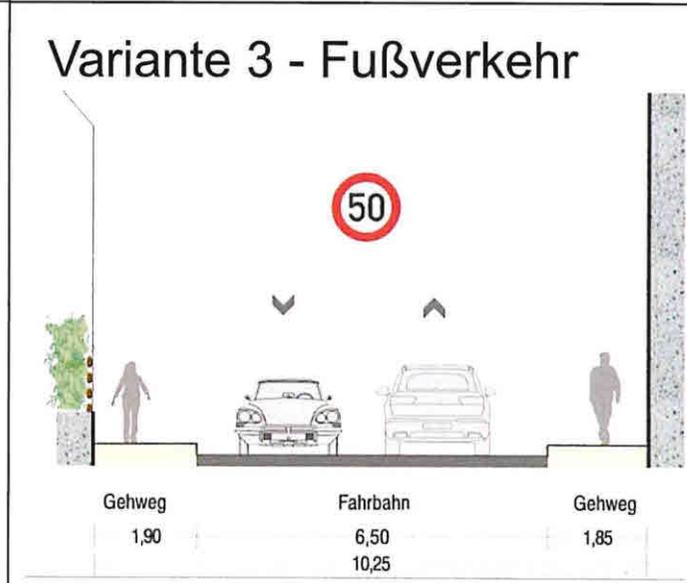
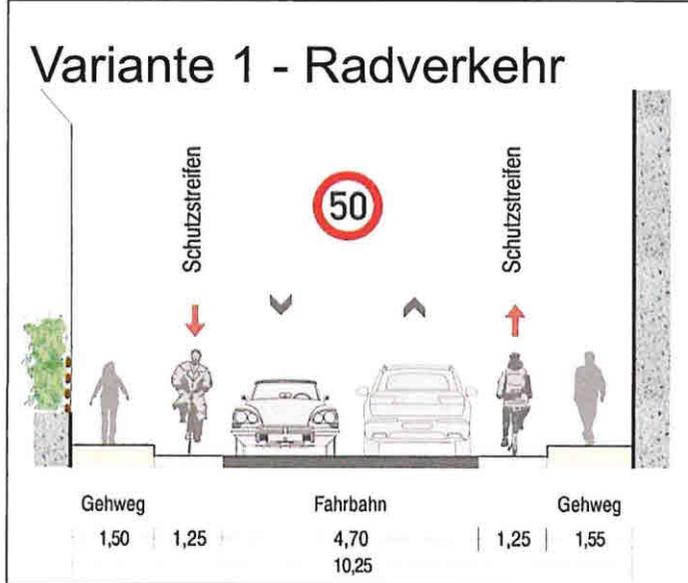
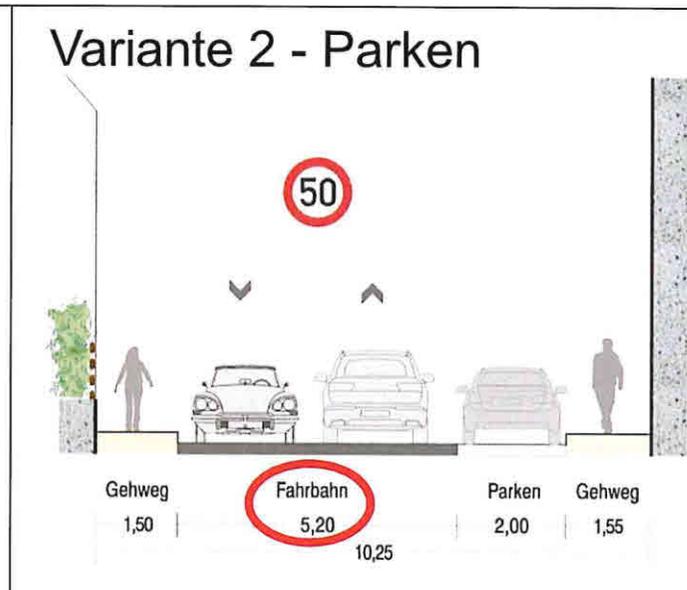
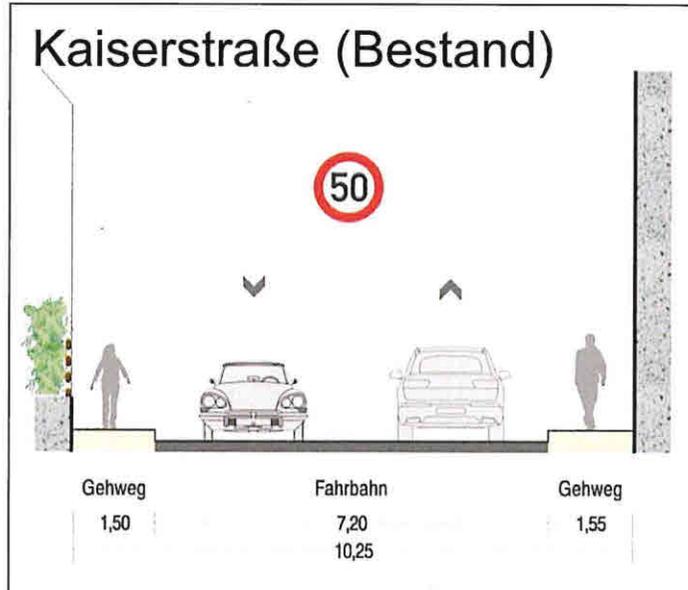
Maßnahmenideen

Anpassungen Straßenquerschnitte – Beispiel Hauptverkehrsstraße



Änderung der Verkehrsmittel

- **V1:** Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr
→ im Bestand möglich
- **V2:** Markierung von Parkflächen
→ verbleibende Fahrbahnbreite für Hauptverkehrsstraßen nicht ausreichend
→ ggf. einzelne Parkmöglichkeiten im Bereich Rathaus möglich (Fahrbahn mit Ausweichflächen)
- **V3:** Verbreiterung der Gehwege
→ kompletter Umbau notwendig



Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Maßnahmenideen

Umgestaltung Marktplatz



Veröffentlichungen, auch in Auszügen, nur nach vorheriger Genehmigung durch R+T Verkehrsplanung GmbH

Plangrundlage: plusConcept; Lageplan Genehmigungsplanung; Stand 03.08.2020
Laubach – Verkehrskonzept Innenstadt

Verkehrskonzept (Verkehrsführungen etc.) ist größtenteils unabhängig von gewählter Marktplatzgestaltung.

Ziele bei der Gestaltung sollten sein:

- Weitestgehende Freihaltung des Marktplatzes vom Kfz-Verkehr
- Anordnung der Parkstände zukünftig nur noch an Straße „Marktplatz“
- Gestaltung des Platzes muss Wendefahrten unterbinden
→ weiterhin Zuwegung zu Hinterhäusern gewährleisten
- Integration von Fahrradabstellanlagen bei der Gestaltung direkt „mitdenken“

Maßnahmenideen

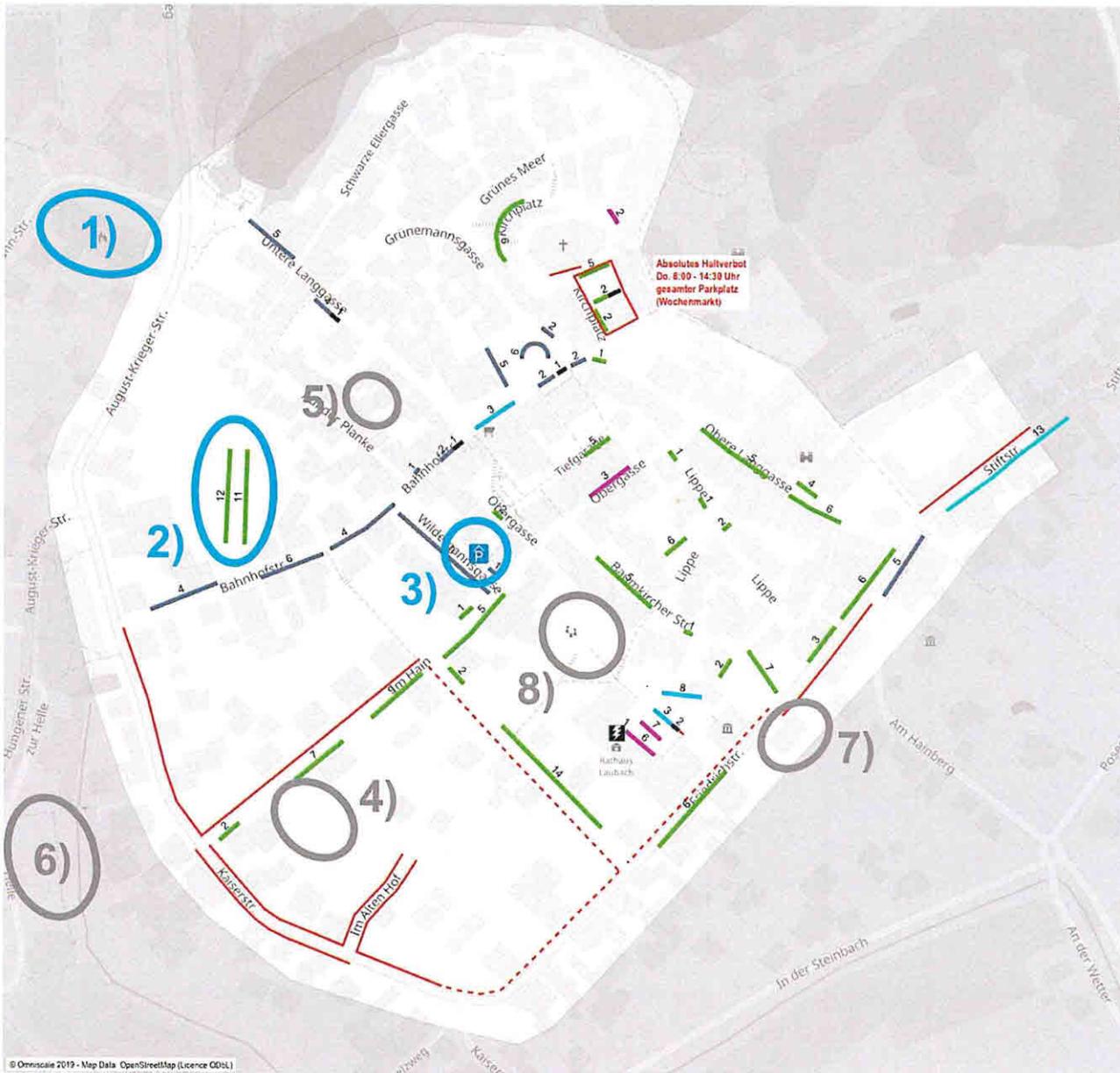
Optimierung Parken / Prüfung Optionsflächen



- Ca. 290 öffentliche Parkstände im Altstadtbereich
- Hohe Auslastung, jedoch keine Überlastung, der Parkstände am Markttag
→ Markttag generiert höheres Besucher-/Kundenaufkommen
→ am Markttag entfallen Parkstände auf dem Kirchplatz
- Wenig Verlagerungspotenzial auf vorhandene Parkplätze

Maßnahmenideen

Optimierung Parken / Prüfung Optionsflächen



Überprüfung verschiedener Optionsflächen für neue Parkflächen

- 1) Fläche Feuerwehrhaus
- 2) Parkplatz „Bahnhofstr.“
- 3) Flächen oberhalb Tiefgarage („Hinterhof“) und Tiefgarage

→ Ausschluss einzelner Flächen nach Prüfung

- 4) Grundstücksfläche „Im Hain“
- 5) Gebäude/Scheune „Auf der Planke“
- 6) Fläche „Festplatz“ (Bereich Grundschule)
- 7) Grundstücksfläche „Friedrichstr.“
- 8) Spielplatz „Rathaus“

Maßnahmenideen

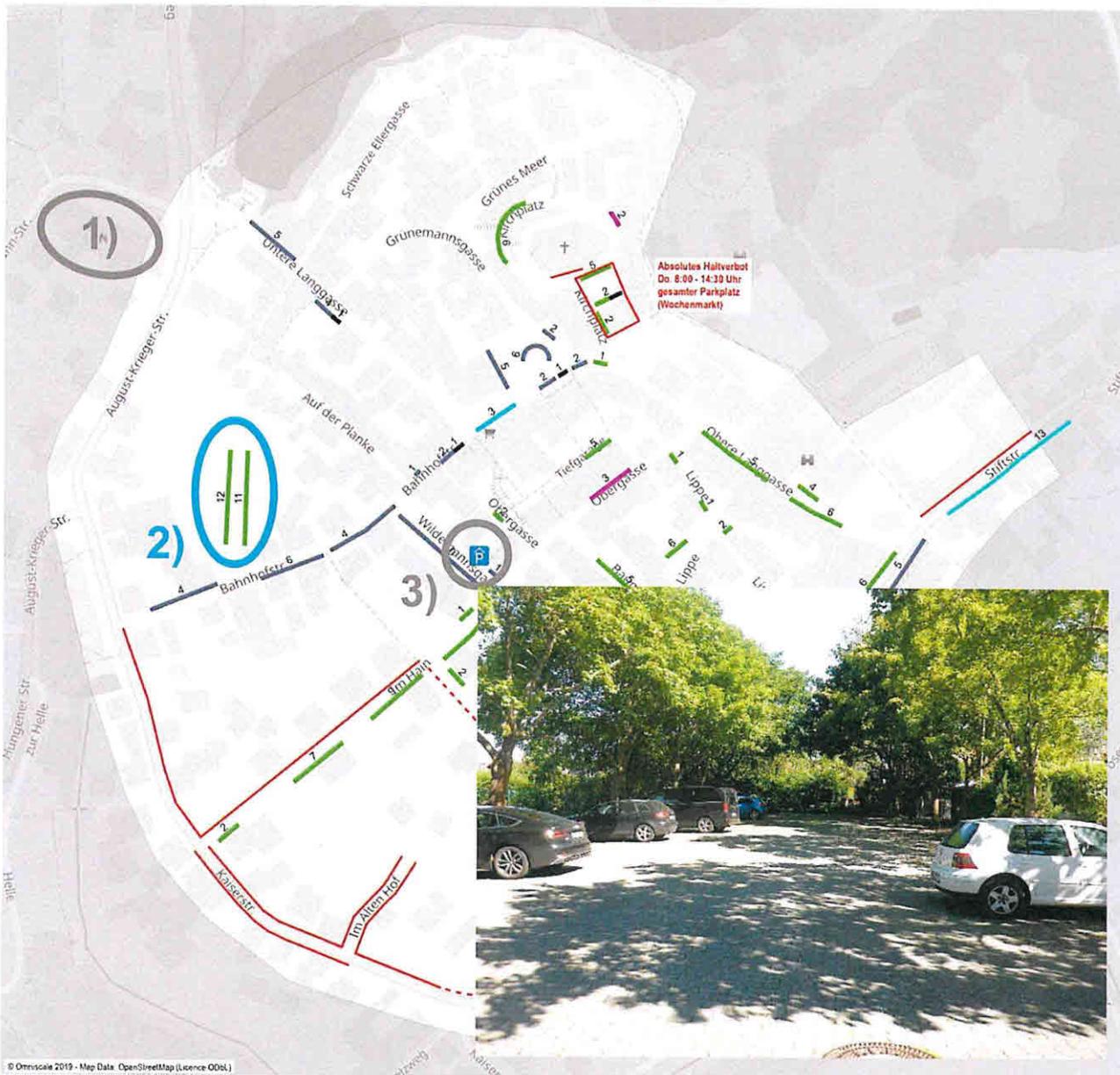
Optimierung Parken / Prüfung Optionsflächen



- 1) Fläche Feuerwehrhaus**
 - Grundstücksgröße geeignet
 - Sehr gute Anbindung an das übergeordnete Straßennetz
 - „Abfangen“ von Parksuchverkehren schon außerhalb Altstadtgassen möglich
 - Sehr gute und direkte fußläufige Wegeverbindung in die Altstadt (insbesondere Marktplatz)
 - Fläche erst nach Abriss Feuerwehrhaus verfügbar
 - Fläche ggf. auch für städtebauliche Entwicklungen interessant
 - Bei Entwicklung der Fläche öffentliche Parkfläche mit ca. 20-25 Parkständen „mitdenken“

Maßnahmenideen

Optimierung Parken / Prüfung Optionsflächen



2) Parkplatz „Bahnhofstr.“

- Mit derzeitiger Verkehrsführung keine optimale Anbindung an das übergeordnete Straßennetz; Anfahrt nur mit Durchfahrt durch Altstadt möglich
- Sehr gute und direkte fußläufige Wegeverbindung in die Altstadt (insbesondere Marktplatz)
- Erweiterung mit Parkdeck aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Bäume, Grundstückszuschnitt, angrenzende Grundstücke...) schwierig
- bei ebenerdiger Erweiterung ca. 10 weitere P durch Entfall von Bäumen, Verbesserung von Pflaster Schäden & Neuordnung möglich

Maßnahmenideen

Optimierung Parken / Prüfung Optionsflächen



3) Flächen oberhalb Tiefgarage („Hinterhof“) und Tiefgarage

- Neuordnung und Vermietung der (Park-) Flächen in und oberhalb Tiefgarage („Hinterhof“)
- Flächen hauptsächlich für Bewohner und Beschäftigte attraktiv
- Anbindung an das Straßennetz theoretisch vorhanden
- Sehr gute und direkte fußläufige Wegeverbindung in die Altstadt
- Flächenverfügbarkeit (teilweise Grundstück der Stadt)
→ Zuordnung der Flächen („Hinterhof“) derzeit unübersichtlich

Maßnahmenideen

Verbesserungsvorschläge Radverkehr

- Verbleibende Einbahnstraßen zur Öffnung für Radverkehr in Gegenrichtung prüfen
→ insbesondere Obere Langgasse als direkte Radwegverbindung
- Lücke in Radwegweisung schließen
→ Führung von Marktplatz über Schloss Richtung Osten (Friedrichstr.)
→ ggf. Wechselwirkung mit Maßnahme (Öffnung weiterer Einbahnstraßen für Radverkehr in Gegenrichtung)
- Radverkehrsanlagen auf Hauptverkehrsstraßen prüfen
- Elektroladesäulen für Fahrräder erweitern, z.B. Ladesäulen auch an Schloss, Kirche,...
- Erweiterung der Radabstellanlagen (*qualitativ hochwertig*) insbesondere auf Marktplatz und an weiteren wichtigen Zielen
→ Integration in Umgestaltung Marktplatz
→ zusätzliches Angebot am Schloss

Maßnahmenideen

Verbesserungsvorschläge Fußverkehr und ÖPNV

- Fehlende Querungshilfen an Hauptverkehrsstraßen herstellen (z.B. Kaiserstraße, Zuwegung Höhe Grundschule)
- Altstadtbelag, insbesondere im Bereich rund um den Marktplatz, barrierefrei gestalten (Zulauf auf Marktplatz, barrierefreie Bereiche/ Querungen)
- Führung des Fußverkehrs auf Fahrbahn (Im Alten Hof, Schwarze Ellergasse und südl. Baumkircher Str.) durch entspr. Änderung der zul. Höchstgeschwindigkeiten unterbinden (z.B. Ausweisung VBB)
→ Wechselwirkung mit Maßnahme im Kfz-Verkehr
- Barrierefreien Ausbau* und Verbesserung der Ausstattung an Bushaltestellen vorantreiben
- Vermehrte Informationen über Mit-Fahr-Bank am Marktplatz zur Akzeptanzsteigerung